



RZ

Rhone Zeitung



Nr. 35 – Donnerstag, 10. September 2015 | Telefon 027 922 29 11 | www.1815.ch | Auflage 39 601 Ex.



Franz Ruppen

2 x auf Ihre Nationalratsliste – 1 x auf Ihre Ständeratsliste

ruppen2015.ch
Die Zeit ist reif!

Liste **21** 



Foto: lettermann.ch

Wer erobert den Sitz?

Oberwallis Das Rennen um die Ständerats- und Nationalratssitze ist lanciert. In knapp einem Monat werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an die Urne gebeten. In den nächsten Wochen stellt die RZ die vier Oberwalliser Ständeratskandidaten vor. Den Auftakt macht Pierre-Alain Grichting von der FDP. **Seiten 22/23**

GETWING

Verkehrskonzept

Der Weiler Getwing leidet unter immer mehr Durchgangsverkehr. Eine IG fordert jetzt ein Verkehrskonzept. **Seite 3**

ZERMATT

Neuer Gewässerraum

Tritt der neue Gewässerraum in Kraft, so wird es eng mit dem Schwimmbadbau. Die Gemeinde wehrt sich. **Seite 5**

GOSSAU/OBERWALLIS

Wolfsjubiläum

Der Wolf kehrt ins Zürcher Oberland ein. Die Bevölkerung findet es gut und freut sich über das Raubtier. **Seite 7**

BRIG-GLIS

Hilfe am Jodlerfest

In zwei Jahren findet das Eidgenössische Jodlerfest statt. Die einheimischen Jodlerklubs sollen mithelfen. **Seite 11**

SPORT

Visper Saisonstart

Der EHC Visp startet morgen Freitag in die neue Saison. Die RZ hat sich mit Trainer Kim Collins getroffen. **Seite 25**



otto's.ch

Polstergarnitur
Duke II 277/223 x 82 x 117 cm



mit Bettfunktion

998.-
statt 1198.-

Die offene Stimme in Bern!



THOMAS BURGNER IN DEN STÄNDERAT

Entdecken Sie unsere **neue Webseite** -
mit **virtuellem Schalter** und vielem mehr!

Jetzt auf www.erlebnisbank.ch

erlebnisbank
RAIFFEISEN MISCHABEL-MATTERHORN

Donnerstag, 24. Sept. 2015
19.30 – 20.30 Uhr, Grünwaldsaal

Café des Beaux Arts

Ernst Ludwig Kirchner

Erfahren Sie mehr über wichtige Künstler des 20. Jahrhunderts in der Vortragsreihe «Café des Beaux Arts» mit der Kunstvermittlerin Dagmar Huguenin.

Schlossstrasse 30
3900 Brig
Tel. 027 607 15 00
www.mediathek.ch



Die Büros der Gemeinde Leuk bleiben am **Freitag, 25.9.2015 den ganzen Tag geschlossen**. Wir danken für Ihr Verständnis.

BAUGESUCHE

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Rüdiger und Ursula Findeisen, Furenstrasse 6, 8707 Uetikon am See

Grundstückeigentümer: Rüdiger und Ursula Findeisen, Furenstrasse 6, 8707 Uetikon am See

Planverfasser: Atelier für Architektur und Baubiologie Edwin Grand, 3957 Erschmatt

Bauvorhaben: Fassadenänderung an best. Wohnhaus

Bauparzellen: Parzelle Nr. 66, Plan Nr. 1

Ortsbezeichnung: in Erschmatt, im Orte genannt «z'obrust Dorf»

Nutzungszone: Dorfzone D
Koordinaten: 619 625/130 065

Gesuchsteller: Anton Schnyder, Oberer Schleifweg 2, 3957 Erschmatt

Grundstückeigentümer: Anton Schnyder, Oberer Schleifweg 2, 3957 Erschmatt

Planverfasser: Atelier für Architektur und

Baubiologie Edwin Grand, 3957 Erschmatt

Bauvorhaben: Fassadenänderung an best. Wohnhaus

Bauparzellen: Parzellen Nr. 35, 36, 37, Plan Nr. 1

Ortsbezeichnung: in Erschmatt, im Orte genannt «z'obrust Dorf»

Nutzungszone: Dorfzone D
Koordinaten: 619 520/130 090

Gesuchsteller: Stefan Tschopp, Garen 12, 3953 Leuk-Stadt

Grundstückeigentümer: Stefan Tschopp, Garen 12, 3953 Leuk-Stadt

Bauvorhaben: Aufstellung Terrassenbeschattung und Wärmepumpe

Bauparzellen: Parzelle Nr. 578, Plan Nr. 45

Ortsbezeichnung: in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Garen»

Nutzungszone: Wohnzone W2 – 2. Etappe
Koordinaten: 614 700/129 675

GEMEINDE LEUK

Allfällige Einsprachen und Rechtsverhandlungen sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle **144**

Medizinischer Rat **0900 144 033**

ÄRZTE

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron
0900 144 033

Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033

Goms
0900 144 033

Leuk / Raron
0900 144 033

Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**

Visp
0900 144 033

Zermatt
Dr. Bieler/Dr. Cristiano **027 967 44 77**

APOTHEKEN

Apothekennotruf
0900 558 143 ab 22 Uhr

Brig-Glis / Naters
Dr. Guntern **027 923 15 15**

Goms
Imhof **027 971 29 94**

Visp
Lagger **027 946 23 12**
Benu **027 946 09 70** tägl. bis 20 Uhr

Zermatt
Internationale **027 966 27 27**

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88

Tierarztpraxis «am Rottu», Naters
027 923 31 00

Animal Kleintierpraxis, Visp
027 945 12 00

Kleintierarztpraxis Werlen, Glis
027 927 17 17

Tierarzt (Region Goms)
Dr. Kull, Ernen **027 971 40 44**

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**

Visp **027 946 25 25**

Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**

Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**

Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**

IMPRESSUM

Verlag alpmedia AG
Postfach 76, 3900 Brig
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 922 29 11
Fax 027 922 29 10

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 85.-/exkl. MwSt.
19. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 601 Exemplare (Basis 14)

CEO Mengis Gruppe
Harald Burgener



Dacia Duster 4x4
jetzt ab Fr. 12 900.-

Plus 4 geschenkte Winterräder

DACIA

Dacia. Die cleverste Wahl der Schweiz.

Angebot gültig für Privatkunden bei Vertragsabschluss vom 01.09.2015 bis 30.09.2015 oder bis auf Widerruf. Dacia Duster 1,6 16V 115 4x4 Stop & Start, Katalogpreis 145 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie E, Katalogpreis Fr. 21 150.- abzüglich Euro-Bonus Fr. 2 000.- = Fr. 19 150.-. Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 144 g/km. Ein Satz Winterkompletträder wird geschenkt beim Kauf eines neuen Dacia Duster.



DACIA
OBERWALLIS

Raron: Garage Elite, Kantonsstrasse
Fiesch: Auto-Walpen AG, Furkastrasse
St. Niklaus: Garage Touring Arthur Ruppen (Servicehändler)
Siders: Garage du Nord Sierre SA, Route de Sion 20



Getwing will weniger Verkehr

Gampel-Bratsch/Leuk-Susten Die Bewohner Getwings beklagen sich über den zunehmenden Durchgangsverkehr und fordern Lösungen für mehr Sicherheit und Lebensqualität.

«Wir brauchen hier in Getwing dringend ein neues Verkehrskonzept», fordert Alexander Iglar. Seit 2009 die Strasse Bratsch-Getwing und diesen Frühling die Umfahungsstrasse Turtmann eröffnet wurde, habe der motorisierte Durchgangsverkehr nochmals stark zugenommen, beklagt der Präsident der IG Verkehrssicherheit Getwing. Auch Autofahrer, die von Niedergampel Richtung Unterwallis unterwegs sind, wählen oft die direkteste Route über den Weiler Getwing.

«Von der Strasse gedrängt»

Der 54-jährige Iglar ist schon in Getwing aufgewachsen und erinnert sich an vergangene, verkehrsarme Zeiten zurück. Die erst in den 1970er-Jahren asphaltierte Strasse durch das Leukerfeld Richtung Susten sei seinerzeit für Anwohner und Landwirte erstellt worden, sicher nicht für den «schnellen» Durchgangsverkehr. Heute ist sie Teil des Radwegs durchs Rhonetal und besonders an Wochenenden auch beliebter Spazierweg im Naherholungsgebiet Leukerfeld. «Gelegentlich wer-

den Velofahrer, Landwirte und Fussgänger im wahrsten Sinne von der Strasse gedrängt», sagt Iglar. Denn auf der schmalen Strasse ist auch das Kreuzen Auto/Velofahrer kaum möglich. Dazu fehlt der ganzen Strasse entlang, sogar im Ortsinneren, ein Trottoir. «Dies ist besonders für Kinder und ältere Menschen sehr gefährlich», gibt Iglar zu bedenken. Nicht zu vergessen sind die Pendler der Regiobahn. Mit dem neuen 30-Minuten-Takt wird auch von und zum Bahnhof Turtmann die Fussgängerfrequenz weiter steigen.

Neues Verkehrskonzept gefordert

Die IG Verkehrssicherheit, hinter der die meisten Bewohner Getwings stehen, fordert deshalb eine nachhaltige Lösung, um die Sicherheit und Lebensqualität der Einwohner zu verbessern. Iglar schwebt etwa eine Tempo-30er-Zone durch den Weiler Getwing vor oder die Einrichtung von Strassenschwellen. «Durch die Entschleunigung gibt es weniger Lärm und dafür mehr Sicherheit und Lebensqualität», hofft Iglar. Dazu soll der Verkehr von Niedergampel und Bratsch direkt via die neue Umfahungsstrasse Turtmann umgeleitet werden. Die Strasse durchs Leukerfeld soll, abgesehen von Landwirten und Anwohnern, für den motorisierten Durchgangsverkehr gesperrt werden. Eine Lösung wird aber erschwert durch die spezielle Lage des Weilers Getwing. «Mit den Gemeinden Gampel-Bratsch,



Alexander Iglar zeigt ausgangs Getwing die schmale Strasse Richtung Leuk.

Leuk-Susten sowie dem Kanton sind sozusagen drei Akteure beteiligt», sagt Iglar. Getwing liegt nämlich sowohl auf Gemeindegebiet von Gampel-Bratsch als auch von Leuk-Susten. Bei der Strasse, welche den Ort durchquert, handelt es sich um eine Kantonsstrasse. Ausserhalb des Weilers wechselt der Status dann zu Gemeindestrasse. Auf Kantonsstrassen ist grundsätzlich Tempo 30 nicht erlaubt. Iglar weiss aber, dass gemäss eines Bundesgerichtsurteils auf bestimmten Kantonsstrassen doch Sonderregelungen mit Tempo 30 möglich sind. Beispiele existieren etwa

im Kanton Graubünden. Dies bestätigt auch die kantonale Dienststelle für Strassen, Verkehr und Flussbau. Zuerst sei aber eine genaue Situationsanalyse notwendig. Dasselbe sagt auch André Werlen, zuständiger Gemeinderat von Leuk-Stadt. «Ich habe bis jetzt noch keine Kenntnis einer Petition oder Ähnlichem der IG Verkehrssicherheit. In vergleichbaren Fällen wird gewöhnlich eine Verkehrserhebung durchgeführt.» Anhand der gewonnenen Erkenntnisse könne dann ein Gesamtkonzept erarbeitet werden.

Frank O. Salzgeber

DER RZ-STANDPUNKT: Martin Meul Redaktor



FLÜCHTLINGE IM FOKUS

Die Flüchtlingskrise beherrscht die Medien. Verständlich, wenn jeden Tag Tausende in Europa ihr Glück suchen, nachdem sie Leid, Grausamkeit und Armut in ihren Heimatländern ertragen mussten. Die europäischen Regierungen sind von der schieren Zahl der Menschen überfordert und versuchen der Lage verzweifelt

Herr zu werden, was ihnen mehr schlecht als recht gelingt. Dass gewisse Kreise ihre Stunde gekommen sehen und auf den medialen Plattformen gegen die Fremden hetzen, war zu erwarten. Genauso war zu erwarten, dass sich die breite Masse nicht mit diesem rechtsextremistischen Gedankengut identifizieren kann und will und nach Möglichkeit versucht, der Welt zu zeigen, dass nicht alle Fremdenhasser sind. Im Gegenteil, auf Facebook und Co. wird von Hinz und Kunz der Welt kundgetan, dass man vielmehr ein wahrer Menschenfreund ist, tolerant sowieso und dass man direkt bereit wäre, einen Flüchtling bei sich aufzunehmen. Dazu kommen Aktionen, wie das Begrüssen der Flücht-

linge am Bahnhof. Essen und Kleider werden verteilt, frei nach dem Motto: «Jeder ist hier willkommen, ihr habt es geschafft und jetzt wird alles gut.» Dabei gilt der Grundsatz: Bloss nicht den Gedanken aufkommen lassen, man sei vielleicht nicht ganz so tolerant und fremdenfreundlich. Das wäre unpopulär, denn «in» ist es im Moment, jeden neuen Menschen in Europa freundlich zu empfangen und man will ja auf jeden Fall «in» sein, will keine Gefühle verletzen. Doch genau hier liegt das Problem, bei den Gefühlen. Dass die Zivilbevölkerung das Bedürfnis hat, den Notleidenden Menschen zu helfen, ist bewundernswert, richtiggehend nobel. Aber es ist und bleibt ein Handeln aus Gefühlen

heraus. Die Politik darf darum nicht den Fehler machen, sich diesen Gefühlen der Masse zu beugen und ihr Handeln danach auszurichten. Vielmehr ist Augenmass und Rationalität gefragt, auch wenn dies nicht ganz so populär ist. Denn mit den Gefühlen ist es so eine Sache, die können schnell umschlagen. Was passiert mit der Volksseele, wenn beispielsweise die ersten mit den Flüchtlingen mitgereisten IS-Terroristen die Hilfe der Menschen in Europa mit Bomben vergüten? Was wird dann «in» sein? Vermutlich das Gegenteil von dem, was jetzt populär ist. Wenn sich die Politik dann wieder an den Gefühlen ausrichtet, dann haben wir dann wirklich eine Flüchtlingskrise.

Bei Bergbahnen gilt neu die 0,5-Promille-Grenze

Wallis/Schweiz Wer bei einer Bergbahn im sicherheitsrelevanten Bereich arbeitet, darf neu keinen Promillewert über 0,5 mehr haben.

Der Bundesrat hat am vergangenen Mittwoch eine entsprechende Revision der Seilbahnverordnung verabschiedet. Die Promille-Grenze gilt für alle Personen, die sicherheitsrelevante Aufgaben haben. «Darunter fallen zum Beispiel Mitarbeiter, die für das Führen und Überwachen von Kabinen zuständig sind», sagt Florence Pictet, Mediensprecherin beim Bundesamt für Verkehr. «Hinzu kommen Personen, die für das Treffen der nötigen Anordnungen bei Störungen oder Unfällen verantwortlich sind, die das Aus- und Einsteigen der Passagiere überwachen oder die bei allfälligen Bergungen zum Einsatz kommen.» Nicht betroffen von der Promille-Grenze sind hingegen Schalterangestellte oder Mitarbeiter in der Administration.

Rechtsgrundlage schaffen

Ganz neu ist die Regelung nicht. «Mitarbeiter, die sicherheitsrelevante Aufgaben bei Bergbahnen innehaben

mussten immer schon dienstfähig sein», sagt Florence Pictet. «Allerdings fehlte bis jetzt die Definition, was «dienstfähig» bedeutet. Durch die Revision der Verordnung wissen nun alle, wie viel sie trinken dürfen, damit die Dienstfähigkeit gewährleistet ist.»

Bergbahnen dürfen strenger sein

Gestützt auf die Rückmeldungen während der Anhörung zur neuen Verordnung hat der Bundesrat darauf verzichtet, eine Promille-Grenze von 0,1 einzuführen, die Regierung orientierte sich an den Vorgaben für den Strassenverkehr. Allerdings steht es den Bergbahnen frei, eigene, strengere Vorschriften zu erlassen. Bei den Bergbahnen Hohsaas beispielsweise verfolgt man eine 0,0-Promille-Politik, wie Direktor Hans Beeri erklärt. «Wir tolerieren keinen Alkohol am Arbeitsplatz», sagt er. Systematisch kontrolliert wird das Personal nicht, «die Kontrolle durch das soziale Umfeld von Arbeitskollegen und Kunden genügt», so Beeri. «Sollten wir aber Hinweise darauf erhalten, dass eine angestellte Person Alkohol bei oder vor der Arbeit konsumiert, so werden wir das direkte Gespräch mit der Person suchen und sie darauf hinweisen, dass wir ein solches Verhalten nicht tolerieren können.» mm



Bei den Bergbahnen Hohsaas gilt ein striktes Alkoholverbot.



Die Parksituation beim Schulhaus «Sand» sorgt für Unmut.

Ungleiche Spiesse bei den Parkplatzgebühren?

Visp Die Parkplatzgebühren beim Schulhauskomplex «Sand» geben zu reden. Der Grund: Einige Lehrer fühlen sich ungleich behandelt.

Im Schulhaus «Sand» werden Primar-, Orientierungs- und Berufsfachschüler unterrichtet. Entsprechend gross ist die Nachfrage nach Parkplätzen. In den letzten Tagen wurden Stimmen laut, wonach das Parkreglement in besagter Zone unterschiedlich ausgelegt werde. Die RZ hat die Fakten zusammengetragen.

Parkprobleme trotz Parkbewilligung

Während die Lehrer der Primar- und Orientierungsschule gegen eine entsprechende Gebühr eine Parkbewilligung erhalten, bekommen die Lehrer, die an der Berufsfachschule unterrichten, eine gratis Parkbewilligung. Diese Ungleichbehandlung stösst in Lehrerkreisen bisweilen auf Unverständnis. Kommt hinzu, dass die Parkplätze vor dem Primar- und OS-Schulhaus in der blauen Zone sind. Will heissen: Nicht nur die Lehrer mit einer Parkbewilligung können hier parkieren, sondern auch andere Personen. «Der Parkplatz «Sand» ist auf öffentlichen Boden und gehört nicht nur den Lehrpersonen»,

hält Polizeikommandant Bruno Romano dazu fest. «Darum können hier auch Anwohner, Spaziergänger oder Schüler der Berufsfachschule parkieren.» Die Folge: Nicht selten sind viele Parkfelder belegt, sodass die Lehrpersonen trotz einer Parkbewilligung auf andere Parkplätze ausweichen müssen.

Bussen gegen Parksünder

Für Bruno Romano ist es weit hergeholt, in diesem Zusammenhang von «unhaltbaren Parkzuständen» zu sprechen. «Natürlich gibt es keine garantierten Parkplätze in der besagten Zone. Aber mir ist nicht bekannt, dass ein Kartenbesitzer keinen Parkplatz gefunden hat.» Während die Parkfelder der Primar- und OS-Schule auf Gemeindegebiet liegen und in der blauen Zone sind, gehören die Parkplätze der Berufsfachschule dem Kanton, der diese seinen Mitarbeitenden in limitierter Zahl gratis zur Verfügung stellt. Was die Kontrollen der Gemeindepolizei angeht, kontrolliert diese nicht nur die Parkplätze vor dem Primar- und OS-Schulhaus, sondern auch die Parkfelder auf dem Gelände der Berufsfachschule. «Wir haben eine entsprechende Vereinbarung mit der Schulleitung», erklärt Romano. «Darum werden auch auf dem Gelände der Berufsfachschule Parksünder gebüsst.» bw

Zermatt: Zu viel Wasser gefährdet Schwimmbad

Zermatt Für den geplanten Bau eines öffentlichen Schwimmbads in Zermatt kommt ein Standort womöglich nicht mehr infrage. Der Grund: das Wasser der «Vispe».

«So nahe dran wie jetzt waren wir noch nie», sagte der Zermatter Gemeindepräsident Christoph Bürgin unlängst gegenüber der RZ. Gemeint ist damit der Bau eines öffentlichen Schwimmbads in Zermatt. Obwohl es im Matterhorn-dorf diverse Schwimmbäder in Hotels gibt, ist der Wunsch nach einer öffentlichen Anlage nicht neu. In erster Linie geht es dabei um die Standortfrage. Eine Möglichkeit dafür ist das südlichste Ende des Dorfes im Gebiet «Zen Stecken». Dort befände sich der Bau jedoch teilweise in der Lawinenzzone. Unter gewissen baulichen Voraussetzungen kann jedoch auch in einer solchen Zone gebaut werden. Die RZ berichtete.

Neue Schwierigkeiten

Nun aber droht dem Standort «Zen Stecken» neues Ungemach. Zurzeit liegen die Pläne des Zermatter Gewässerraums öffentlich auf. Dabei handelt es sich um einen Plan, welcher im Bereich der Gewässer raumplanerische Massnahmen festlegt. Dieser Expertenbericht wurde von zwei Fachstellen ausgearbeitet. Die Gemeinde war daran nur punktuell beteiligt. Ein Blick darauf zeigt: Beim geplanten Schwimmbadstandort «Zen Stecken» erhält die unmittelbar daneben verlaufende «Vispe» in der Breite mehr Platz. Der entsprechende Gewässerraum ist mit einer roten Linie markiert. Diese quert den infrage kommenden Standort und würde somit den Bau des Schwimmbads verhindern oder zumindest erschweren. Laut Expertenbericht ist das Bauen innerhalb dieser roten Linie nämlich grundsätzlich verboten. Ausnahmen gelten lediglich für Bauten im öffentlichen Interesse wie Fuss- und Wanderwege, Flusskraftwerke oder Brücken.

Entscheid liegt beim Staatsrat

Beim Projekt läuft zurzeit die Einsprachefrist. Der anschliessende Bewilligungsentscheid liegt beim Staatsrat. Eingesprochen hat bereits die Gemeinde Zermatt selber. «Für uns geht der vorliegende Gewässerraum zu weit. Dieser bringt zu viele Einschränkungen mit sich», erklärt Christoph Bürgin. Insbesondere meint er damit den Schwimmbadstandort «Zen Stecken» sowie den nördlichen Ortsteil im «Spiss». Dort soll künftig ein Umschlagplatz entstehen. Auch dieser Standort liegt im Gewässerraum.



Die «Vispe» könnte dem Zermatter Schwimmbad einen Strich durch die Rechnung machen.

serraum. Somit sei auch dieses Projekt gefährdet oder aber nur unter Berücksichtigung zusätzlicher Massnahmen realisierbar. Für bestehende an einem Gewässer liegende Gebäude gelten keine Einschränkungen. Hierbei wird der Besitzstand gewahrt, sofern die Gebäude nicht umgenutzt werden.

Einfluss auf weitere Projekte?

Wie geht es mit dem Schwimmbad weiter, falls der vorliegende Gewässerraum gutgeheissen wird? «Für die derzeit laufende Machbarkeitsstudie für ein Schwimmbad ist der aktuelle Gewässerraum mitberücksichtigt», erklärt Bürgin. Für den Fall, dass der Standort «Zen Stecken» wider Erwarten nicht mehr infrage kommen sollte, gibt es gemäss Bürgin ein zweiter Standort, nämlich auf den «Oberen Matten». Dort aber findet jedes Jahr das Zermatt Unplugged statt. Als weitere Möglichkeit

ist zudem das Untergeschoss des Pausenplatzes des Schulhauses «Im Hof» im Gespräch. Bürgin dazu: «Das wäre die ideale Lösung für die Schule, nicht aber für die Öffentlichkeit.» Man wolle nun die Machbarkeitsstudie sowie den Entscheid zum Gewässerraum abwarten. Danach werde weiter entschieden. Der vorliegende Gewässerraum hat aber nicht nur Einfluss auf das Schwimmbad, sondern auch allenfalls auf die neue Bahn, welche künftig über der «Vispe» verkehren soll. Diese soll die jetzigen Ortsbusse ersetzen. Der Projektleiter, der CEO der Zermatt Bergbahnen AG, Markus Hasler, glaubt nicht, dass der Gewässerraum negativen Einfluss darauf hat, da die Bahn einen Meter oberhalb des Strassenniveaus verkehren wird. Das sei jedoch Bestandteil der zurzeit laufenden Abklärungen.

Peter Abgottspon



So titelte die RZ vor einigen Wochen.

Volg. Im Dorf Daheim. In Ulrichen zuhause.

Pasta vom Dorf - hüeregüet!

Roman Bernegger ist einer von vielen lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte herstellen. Seine Pasta ist im Volg Ulrichen (VS) erhältlich. Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.

brandinghouse

Das Augenzentrum Vista Alpina (Visp/Siders) bietet nebst der normalen Sprechstunde auch Spezialsprechstunden für u.a. Makulaerkrankungen und Kinderophthalmologie an. Im eigenen Operationssaal werden jährlich ca. 3000 Graustar-, Netzhaut-, Lid- und andere Operationen durchgeführt.

Für den Standort Visp suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine

Medizinische Praxisassistentin 100% (m/w)

Ihre Aufgaben: Sie arbeiten in einem Team von Praxisassistentinnen. Nebst der allgemeinen Sprechstundenassistentin und dem Praxissekretariat erwarten Sie viele interessante Aufgaben. So werden Sie z.B. im Operationssaal als OP-Zudienerin mitwirken und können bei Spezialsprechstunden assistieren.

Ihr Profil: Sie haben eine Ausbildung als Medizinische Praxisassistentin abgeschlossen und suchen ein langfristiges Engagement. Zudem verfügen Sie über hohe fachliche und soziale Kompetenzen und sprechen gut Französisch. Im dynamischen Praxisalltag agieren Sie speditiv und flexibel. Dabei stehen das Patientenwohl wie auch das Unternehmensinteresse stets im Vordergrund Ihres Handelns.

Unser Angebot: Es erwartet Sie ein motiviertes und kompetentes Team, eine hochmoderne Infrastruktur und attraktive Anstellungskonditionen.

Sind Sie interessiert? Dann schicken Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf per E-Mail an: bewerbung@vista-alpina.ch

VISP Zu verkaufen im Parkhaus LA POSTE

3 Autostellplätze
nebeneinanderliegend
(auch einzeln zu verkaufen)
Preis: Fr. 35 000.-/pro Platz

WERLEN & SQUARATTI TREUHAND AG
Englisch-Gruss-Strasse 1, 3902 Brig-Glis
Tel. 079 911 35 05

Grundstücksteigerung

Das Betreibungsamt des Bezirkes Visp versteigert in

ZERMATT

A) Duplex-Wohnung (3½-Zimmer-Wohnung) im Erd- und Untergeschoss

| | | |
|-------------------------------------|-----|-----------|
| Betreibungsamtliche Schätzung | CHF | 999 000.- |
| Anzahlung anlässlich der Steigerung | CHF | 100 000.- |

B) 2½-Zimmer-Wohnung im 1. Obergeschoss

| | | |
|-------------------------------------|-----|-----------|
| Betreibungsamtliche Schätzung | CHF | 333 000.- |
| Anzahlung anlässlich der Steigerung | CHF | 50 000.- |

C) 3½-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss

| | | |
|-------------------------------------|-----|-----------|
| Betreibungsamtliche Schätzung | CHF | 508 000.- |
| Anzahlung anlässlich der Steigerung | CHF | 50 000.- |

D) Schwimmbad/Sauna im Stollen

| | | |
|-------------------------------------|-----|-----------|
| Betreibungsamtliche Schätzung | CHF | 744 000.- |
| Anzahlung anlässlich der Steigerung | CHF | 100 000.- |

E) 2½-Zimmer-Wohnung im 3. Obergeschoss

| | | |
|-------------------------------------|-----|-----------|
| Betreibungsamtliche Schätzung | CHF | 320 000.- |
| Anzahlung anlässlich der Steigerung | CHF | 50 000.- |

Das 5-geschossige Haus Andy wurde im Jahre 1977 fertiggestellt und liegt auf einem leicht erhöhten Plateau im Orte «Luchre» südlich des Dorfes. Die Erschliessung des Hauses erfolgt über einen circa 115 m langen Horizontal-Stollen, an dessen Ende ein Personenlift direkt ins Treppenhaus führt. Der Stolleneingang befindet sich vis-à-vis der Bushaltestelle Schibuwaldji, in unmittelbarer Nähe der Talstation des «Matterhorn-Express».

Tag und Ort der Steigerung:

Freitag, 25. September 2015, 11.00 Uhr
Zermatt, Hotel-Restaurant Pollux, Saal 1. Stock

Die Anzahlungen sind unmittelbar vor dem Zuschlag in bar oder durch einen von einer Bank mit Sitz in der Schweiz an die Order des Betreibungsamtes Visp ausgestellten Bankscheck zu leisten.

Besichtigungsmöglichkeit
(nach Voranmeldung):

Dienstag, 15. September 2015, 14.00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Amtes:
www.bakavisp.ch

Betreibungsamt des Bezirkes Visp, Sägematte 6, Visp
(Telefon: 027 606 16 70)

Wohnungsräumungen & Entsorgungen

077 49 63 999

BROCANTE

Belalpstrasse 21, 3904 Naters




KENZELMANN
IMMOBILIEN
027 923 33 33
www.kenzelmann.ch

Autoverwertung *** Wallis ***

Fahrzeugankauf gegen
Barzahlung für Export/
Entsorgung, sofort
Abholung!

☎ 027 934 20 33
www.auto-wallis.ch

Zürcher Freude über den Wolf



Willkommen. Im Zürcher Oberland stösst der Wolf auf mehr Sympathien als im Kanton Wallis.

Gossau/Oberwallis Im Zürcher Oberland wurde ein Wolf gesichtet. Die Anwohner nehmen es gelassen zur Kenntnis. Warum?

«Ich wellti wissu, was die mechi, wenn schii der Wolf hätti.» Mit dieser Antwort konterte manch ein Walliser Schäfer die Vorwürfe aus der Deutschschweiz, wenn es um den Abschuss des Wolfes geht. Seit vergangener Woche wissen wir: Auch das Zürcher Oberland hat seinen Wolf. Er tappte in einem Wald in der Nähe von Gossau/ZH in eine Fotofalle eines Wildhüters.

«Autos sind eine grössere Gefahr»

Die Reaktionen der Dorfbevölkerung über den Wolf überraschten jedoch. Der Gemeindeschreiber des Dorfes, Tomas-Peter Binder, liess sich auf 20min.ch zitieren: «Wir freuen uns, dass der Wolf unsere Gemeinde gefunden hat, das ist für uns ein schönes Ereignis.» Anwohnerin Cornelia Steffen sagt: «Ein Auto ist viel gefährlicher als ein Wolf, also warum sollte hier jemand beunruhigt sein?» Finden im Dorf wirklich alle Gefallen am Raubtier? Gemeindepräsident Jörg Kündig zur RZ: «Es sind gemischte Gefühle, gerade die Menschen, die in der Nähe des Waldes leben, machen sich schon

ein paar Gedanken, doch wir sind sehr ruhig wegen der Wolfspräsenz und gehen auch davon aus, dass er bereits weitergezogen ist.» Kündig fügt gelassen an: «Es gibt auch Biber und Wildschweine in unserer Region, doch wir sind darauf vorbereitet. Diese Tiere stellen für uns keinerlei Probleme dar.» Der Wolf in Gossau – er stammt vermutlich aus dem Calanda-Rudel – hat indes noch keine Tiere gerissen, was ihn vom «Walliser Wolf» unterscheidet. Stösst er deshalb bei der Bevölkerung auf derart viel Sympathie? «Die Wolfspräsenz in unserer Region ist nicht ganz vergleichbar mit jener im Wallis, wo viele Schafe den Sommer auf den Alpen verbringen.» Das unterstreicht auch die Aussage von Schafhalter Reto Wäfler: «Ich bin entspannt, nachdem ich vom Wolf gehört habe, schaute ich an den verschiedensten Orten nach meinen Tieren und sah, dass es allen gut ging.

Es gibt auch die Wolfsgegner

Trotz der vielen Wolfssympathisanten gibt es im Zürcher Oberland auch die absoluten Wolfsgegner. Zu ihnen gehört Erika Diethelm, die in Bertschikon ein Schafwollzentrum betreibt, auf dem zahlreiche Schafe leben. «Ich liebe meine Tiere und Sorge mich um ihr Wohl. Deshalb bin ich für einen

Wolfsabschuss, sollte sich das Tier langfristig in unserer Region niederlassen.» Die Hofbetreiberin erklärt: «Wir können unsere Tiere nicht vor dem Wolf schützen, gerade auf unserem Hof kann jedes Schaf jederzeit im Stall oder draussen sein.» Für Diethelm steht dabei immer das Tier als Lebewesen im Vordergrund, deshalb müsse ein Wolf abgeschossen werden, wenn er mehrere Schafe reisse wie im Kanton Wallis. «Ich habe vollstes Verständnis für die Schäfer im Wallis, es kann nicht sein, dass ein Raubtier uns derart viele Tiere reisst und wir nichts dagegen tun.» Hat ein Wolf nicht dasselbe Recht auf Leben wie ein Schaf? «Natürlich weiss ich, wie brutal die Tierwelt ist, doch ein Wolf reisst ein Schaf nicht primär, um an Nahrung zu kommen. Er belässt es nicht bei einem Schaf, das ist das Verrückte und inakzeptabel.»

Heftige Reaktionen aus dem Dorf

Diethelm zeigte sich vor dem Gespräch mit der RZ auch in Zürcher Medien wolfsfeindlich und löste dadurch viele Reaktionen aus. «Die Leute verstehen nicht, dass ich meine Schafe nur beschützen will, ich lebe von ihnen.» Manch böses Mail sei die Folge gewesen. Das werde ihr aus dem Wallis wohl nicht passieren, fügt sie an und schmünzelt. **ks**

RZ-LESERBRIEF

ABSCHUSS LÖST KEINE PROBLEME

Innert kurzer Zeit hat der Walliser Staatsrat Jacques Melly erneut eine Abschussbewilligung für einen Wolf erteilt. Diese Entscheidung ist umso unverständlicher, als schon vor 15 Jahren in der Region Augstbord zum ersten Mal ein Wolf nachgewiesen wurde und seither immer wieder Wölfe in diesem Gebiet präsent sind. Wahrscheinlich hat ein Wolfspaar sogar in diesem Jahr Nachwuchs gezeugt. Doch die Schafhalter haben die Entwicklung weitgehend verschlafen. Nur die wenigsten von ihnen haben entsprechende Herdenschutzmassnahmen ergriffen. Warum soll jetzt wieder der Wolf für diese Versäumnisse herhalten müssen und mit dem Leben bezahlen? Zumal kein einziges Problem gelöst ist, wenn ein Wolf abgeschossen wird. Denn der nächste Artgenosse folgt bestimmt.

Wieso schafft man es im Wallis nicht, die Schafe mit geeigneten Herdenschutzmassnahmen zu schützen, wie dies in Graubünden längst üblich ist? Am Calanda hat sich ein Wolfsrudel etabliert und die Bevölkerung hat gelernt, damit zu leben. Statt den Wolf zum Sündenbock zu erklären, sollten die Walliser Behörden endlich anerkennen, dass dieses attraktive Wildtier in Zukunft auch für den Tourismus von Bedeutung sein kann. Es ist endlich an der Zeit, mit den Schauerärmchen über den Wolf aufzuräumen und das Wildtier im Gegenteil als Bereicherung unserer Fauna zu begrüssen. Sicher ist, dass sich die regelmässigen Meldungen von Wolfabschüssen negativ auf das Image des Kantons Wallis auswirken. Denn nach wie vor ist die Mehrheit der Bevölkerung gegenüber dem Wolf positiv.

Sandra Dürrenberger

Die Liste 21 stellt sich vor

In dieser Ausgabe mit Helmut Bammatter und Peter Bähler



Helmut Bammatter

- + Beruf: Gelernter Sanitär-Installateur und Heizungsinstallateur mit Meisterdiplom, Handelsschulabschluss mit Auszeichnung (berufsbegleitend), zurzeit tätig als Bereichsleiter Kundendienst und Stv. Abteilungsleiter
- + Funktion: Aktuar Bezirkspartei Leuk
- + Militär: Mitrailleur
- + Vereine:
 - ehemals Schwarznasen-Züchter und Mitglied SN-Genossenschaft Naters-Blatten,
 - Mitglied vom Jodelklub Bärgarve Naters (1989 - 1991) und Jodelklub Burgfründe Rothenburg (Luzern 2002 - 2012)
- + Wohnort: Agarn, Burger von Naters
- + Jahrgang: 1971
- + Zivilstand: verheiratet, vier Kinder; zwei Mädchen (elf und neun Jahre) und zwei Buben (sieben und vier Jahre)
- + Hobbys: Keine, habe ja vier Kinder ;) Spass bei Seite. Wenn ich Zeit finde, dann: Lesen, Singen, Wandern, Natur, Gartenpflege, Mithilfe in der Landwirtschaft
- + facebook.com/100008589618765

Unseren Kindern Sicherheit, Freiheit, Mitbestimmung und Wohlergehen sichern – darum wähle ich SVP! Den Puls des Volkes spüren, Licht ins Dunkel auf allen Amts- und Politenebenen bringen, mutig für unsere Schweizer Werte eintreten - dafür kämpfe ich! Die Schweizerische Volkspartei und ich – gemeinsam fürs Schweizervolk – gemeinsam frei bleiben!



Peter Bähler

- + Beruf: Bauführer / Kalkulator
- + Funktion:
 - Gemeinderat Fieschertal, Ressort Öffentliche Arbeit
 - Gemeindevizepräsident Fieschertal
 - Präsident SVP Bezirk Goms
 - Vorstandsmitglied SVP Oberwallis
- + Vereine:
 - ACS-Mitglied Sektion Bern
- + Wohnort: Fieschertal, Burger von Wattenwil im Kanton Bern
- + Jahrgang: 1953
- + Zivilstand: geschieden, zwei Kinder
- + Hobbys: Biken, Wandern, Schwingen

Die SVP engagiert sich für Eigenständigkeit und Sicherheit für das Schweizer Volk:

- Erhalt der Lebenswerte für Jung und Alt sind zu sichern
 - Mehr Wirtschaftlichkeit, weniger dem Staat übertragen
 - Sozialwerke sind zu stützen
 - Die Freiheit der Schweizer Bürger ist nachhaltig zu sichern
 - Eine Regierung, welche die Meinung und Sorgen vom Schweizer Volk endlich wahrnimmt und die Schweiz vertritt
- Denn gemeinsam sind wir stark und wählen am 18. Oktober 2015 SVP und bleiben frei!



Schweizer Recht statt fremde Richter!

Nationalratswahlen 2015
www.svpo.ch



Landwirtschaft nicht auf dem Altar der EU opfern!

Nationalratskandidaten JSVPO
www.jsvpo.ch



in den Ständerat für iischers Wallis

ruppen2015.ch



Jetzt handeln, denn die Steuer- transparenz kommt!



Schon bald
Realität: Au-
tomatischer
Informations-
austausch
statt Bank-
kunden-
geheimnis.

Zusammenfassung für Eilige in zwei Sätzen:

Schon bald gilt für relevante Steuerdaten der automatische Informationsaustausch mit Drittstaaten. Zudem wird die internationale Amtshilfe massiv (inkl. Rückwirkung) ausgebaut.



von Dr. Franz Mattig,
dipl. Steuerexperte,
Miteinhaber der Treuhand-
und Revisionsgesellschaft
Mattig-Suter und Partner

Wie wir alle wissen, hat die Schweiz die Globalstandards zur Steuertransparenz grundsätzlich anerkannt. Nun ist sie damit beschäftigt, diese umzusetzen. Dazu hat der Bundesrat vergangenen Januar zwei Vorlagen in die Vernehmlassung geschickt. Die eine betrifft das Verwirklichen des automatischen Austauschs von Bankkundeninformationen (AIA, «Informationsaustausch»), die andere befasst sich mit dem Realisieren des OECD-Amtshilfeübereinkommens.

Automatischer Informationsaustausch von Bankkundendaten

Die Schweizer Finanzinstitute müssen den hiesigen Steuerbehörden jährlich die Daten ihrer ausländischen Kunden liefern. Diese Angaben leiten die Schweizer Behörden dann an den Wohnsitzstaat des betreffenden Kunden weiter. Somit gelangt der ausländische Fiskus automatisch in den Besitz von Informationen über Kontoguthaben, Zinsgutschriften, Dividenden und Verkaufserlöse.

Auf den ersten Blick hat die Vorlage

zwar nichts mit dem inländischen Bankkundengeheimnis zu tun, da nur Daten ausländischer Klienten herausgegeben werden müssen. Bei genauerer Betrachtung wird jedoch schnell klar, dass damit auch am hiesigen Bankkundengeheimnis gerüttelt wird. Der Bundesrat will nämlich, dass die Schweizer Steuerbehörden die aus dem Ausland erhaltenen Daten und Informationen über Schweizer Steuerpflichtige ebenfalls verwenden dürfen. Somit wird das inländische Bankkundengeheimnis faktisch ebenfalls abgeschafft – einfach durch die Hintertür...

Die Schweiz und die EU haben sich im März 2015 darauf geeinigt, den AIA zwischen der Schweiz und allen EU-Staaten anzuwenden. Auch mit mehreren OECD-Ländern ausserhalb der EU verhandelt die Schweiz bereits in Sachen AIA.

Es ist beabsichtigt, dass Finanzinstitute im Jahr 2017 mit dem Erheben von Kontodaten ausländischer Steuerpflichtiger beginnen, so dass ein erster Datenaustausch zwischen den Vertragsstaaten 2018 stattfinden kann.

Spontane und rückwirkende Steueramtshilfe

Mit der spontanen sowie der rückwirkenden Amtshilfe enthält die Vorlage zum

OECD-Amtshilfeübereinkommen zwei äusserst brisante Themen.

Die spontane Amtshilfe soll Schweizer Steuerbehörden verpflichten, den ausländischen Verwaltungen sämtliche Informationen «spontan» zukommen zu lassen, die entweder auf Steuerdelikte ausländischer Steuerpflichtiger hinweisen oder die aus irgendwelchen anderen Gründen für den ausländischen Staat interessant sein könnten. Weil dieser Datentransfer ohne vorgängiges Auskunftsersuchen vollzogen wird, spricht man von spontaner Informationsübermittlung.

Das OECD-Amtshilfeübereinkommen tritt voraussichtlich 2017 in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt kann jeder der über 70 Vertragsstaaten in der Schweiz um Amtshilfe ersuchen bzw. wird spontan mit «relevanten» Informationen versorgt. Das OECD-Amtshilfeübereinkommen sieht zudem vor, dass bei vorsätzlichen und strafrechtlich relevanten Steuerdelik-

ten die Amtshilfe rückwirkend (!) bis zum 1. Januar 2014 möglich ist.

Die Zeit drängt – Selbstanzeige empfohlen

Vorerst sorgen die beiden Vorlagen für reichlich Gesprächsstoff. Wir dürfen diesen Herbst in Bern also spannende Parlamentsdebatten erwarten. Sicher ist aber auch schon jetzt, dass beim Thema Steuertransparenz für die Schweiz bald ein völlig neues Zeitalter anbricht.

Fazit

Bürgern im In- und Ausland, die es mit der Steuerehrlichkeit bisher nicht so genau genommen haben, empfehlen wir einmal mehr dringend, ihre Vermögens- und Steuersituation schnellstmöglich an die Hand zu nehmen, gesetzeskonform zu regeln und allenfalls eine (straflose) Selbstanzeige ins Auge zu fassen.

 blog.mattig.ch

Mattig-Suter und Partner Schwyz

Schwyz Pfäffikon SZ
Brig Zug Altdorf
Bukarest Timisoara Sibiu
Sofia Wien Bratislava
Tirana Ingolstadt

Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Sitz Wallis
Viktoriastrasse 15, Postfach 512
CH-3900 Brig
Tel +41 (0)27 922 12 00
wallis@mattig.ch, www.mattig.ch



Roberto Schmidt Konstantin Bumann Diego Clausen Thomas Egger Urs Guntern Philipp Schnyder

Für den 2. Oberwalliser Nationalratssitz

cspo
christlichsoziale
volkspartei
oberwallis

Liste **1**

Claude Urfer SA
Motosports
1950 Sitten



Freude am Fahren

[bmw-motorrad-
valais.ch](http://bmw-motorrad-valais.ch)



**TESTE DIE NEUEN
BMW MOTORRÄDER AUF
DEINER LIEBLINGSSTRECKE.**

Der BMW Roadtest ist die willkommene Gelegenheit, unverbindlich alle unsere Modelle auf Asphalt zu testen. Unter anderem die neuesten Bikes der Saison: den Supersportler S 1000 RR ABS, den Boxer-Roadster R 1200 R ABS und das Naked Bike F 800 R ABS. Die Strasse freut sich auf dich!

**Am 12. und 13. September von 9.00 bis 17.00 Uhr
beim Relais Bayard in Susten.**

URFER MOTOSPORTS SITTEN
BMW MOTORRAD VALAIS-WALLIS
1950 Sitten Tel. 027 327 30 70

www.bmw-motorrad-valais.ch moto@urfersa.ch



Jodlerklubs warten auf Information

Brig-Glis In etwa zwei Jahren findet in Brig-Glis das Eidgenössische Jodlerfest statt. Die Jodlerklubs sollen bald erfahren, was von ihnen erwartet wird.

Nach dem Eidgenössischen Schützenfest und dem Westschweizer Jodlerfest steht dem Oberwallis in zwei Jahren der nächste Grossanlass ins Haus. Mit dem Eidgenössischen Jodlerfest in Brig-Glis wartet ein Anlass der Superlative. 15 000 Jodlerinnen und Jodler werden erwartet, hinzu kommen 150 000 Besucher. Ein Budget von 5,3 Millionen Franken soll das Fest zum Paradeanlass für das Wallis machen. Derweil wissen die Jodlerklubs aus der Region noch nicht genau, wie und in welcher Form sie denn bei dem grossen Spektakel mitwirken sollen. «Wir wurden bisher nur darauf angesprochen, ob wir bereit wären, am Eidgenössischen Jodlerfest mitzuwirken», sagt der Präsident des Jodlerklubs «Balfrin», Renato Heinzmann. «Gewiss, es ist noch eine ganze Weile bis zum Fest, aber für uns wäre es gut, wenn wir möglichst früh wüssten, was von uns erwartet wird.» Ähnlich tönt es vom Präsident des Jodlerklubs «Bärgarve» aus Naters, Daniel Schmid. «Wir sind bereit, unseren Beitrag zu diesem Fest zu leisten, wissen

aber noch nicht genau, wie dieser aussehen soll.»

«Werden im November informieren»

Herrscht bei der Organisation des Jodlerfestes derzeit also Flaute? «Im Gegenteil, wir sind mit Hochdruck dabei, alle Vorbereitungen für den Grossanlass zu treffen», sagt Marc Franzen, Generalsekretär des Eidgenössischen Jodlerfestes. Am vergangenen Montag fand erstmals eine Sitzung mit allen 75 Mitgliedern des gesamten Organisationskomitees statt. Die Jodlerklubs aus der Region will man denn auch möglichst bald in die Planung des Festes einbinden. «Wir verstehen, dass die Vereine gerne wüssten, wie sie sich am Eidgenössischen Jodlerfest einbringen können», erklärt Franzen. «Bisher war es aber schlicht noch zu früh.» So hat sich das OK bis jetzt vor allem auf Fragen der Unterkunft, der Infrastruktur und des Sponsorings konzentriert. «Es geht um Fragen, wo wir die Masse an Besuchern unterbringen können und wie der Transport der zahlreichen Leute anlaufen soll, welche Rolle beispielsweise Armee und Zivilschutz spielen werden», so Franzen. Ein weiterer wichtiger Punkt betrifft die Orte, wo die Vorträge der Jodlerklubs stattfinden sollen. «Wir stehen in Kontakt mit der Stadtgemeinde Brig-Glis und der Gemeinde Naters, damit genügend Lokale für die



(Foto: RZ-Archiv)

Die Jodlerklubs sollen bald über ihre Aufgaben am Eidgenössischen informiert werden.

Vorträge zur Verfügung stehen.» Aus diesem Grund hat das OK bis jetzt mit konkreten Anfragen an die Klubs zugewartet. «Wir wollen die Jodlerklubs erst angehen, wenn verlässliche Planungsgrundlagen vorhanden sind», sagt Franzen. «Es sind bereits Fragen nach dem Betrieb eines Standes oder einer Bar aufgetaucht. Solche Fragen können wir aber beispielsweise erst beantworten, wenn die Modalitäten mit den Hauptsponsoren des Eidgenössischen

Jodlerfestes geklärt sind.» Doch das dürfte bald der Fall sein. «Wir möchten die Präsidenten der Walliser Jodlerklubs an der Delegiertenversammlung im November informieren», sagt der Generalsekretär. Die Jodlerklubs signalisieren auf alle Fälle Bereitschaft, ihren Beitrag zu leisten. «Das Eidgenössische Jodlerfest ist ein Riesenanlass», sagt Daniel Schmid vom JK «Bärgarve» aus Naters. Es stehe «ausser Frage», dass man dort mithelfen werde. **mm**

Zwei Kraftwerksentscheide in Obergoms



Die Urversammlung entscheidet in Ulrichen.

Obergoms An einer ausserordentlichen Urversammlung entscheiden die Stimmbürger der Gemeinde Obergoms über zwei Vorlagen zu Kraftwerksprojekten.

Zum einen geht es um einen Zusatzvertrag zur Nutzung des Gerewassers zur Stromgewinnung. «Nach dem uns das Bundesgericht die Nutzung des Goneriwassers untersagt hat, müssen wir die entsprechende Wasserrechtskonzession anpassen», sagt Gemeindepräsident Christian Imsand. «Die eingege-

bene Konzession muss daher von der Urversammlung geändert werden, damit wir das Gerewasser für die Stromproduktion nutzen können. Zudem wird die Konzession um ökologische Ausgleichsmassnahmen erweitert. Diese Massnahmen umfassen die Herstellung der Fischgängigkeit von der Gonerimündung in die Rhone bis zum Geschiebefang sowie eine ökologische Aufwertung der Goneri selbst.

Aktienkapitalerhöhung für KWOG

Der zweite Entscheid der Urversammlung vom 18. September 2015 wird das Kraftwerk am Niederbach betreffen.

«Wir beabsichtigen, das Aktienkapital der Kraftwerke Obergoms AG KWOG um 1,5 Millionen Franken zu erhöhen», sagt Gemeindepräsident Imsand. «Die Gemeinde Obergoms als Hauptaktionärin der KWOG muss dieser Aktienkapitalerhöhung zustimmen, da sich die Gemeinde mit 745 000 Franken an der Erhöhung beteiligen will.» Die andere Hälfte der Aktienkapitalerhöhung teilen sich die anderen Aktionäre der KWOG, die Elektrizitätswerk Obergoms AG und die EnAlpin AG. Zudem wird künftig auch die Gemeinde Münster-Gschinen einen kleinen Teil an der KWOG halten. **mm**

SIE HABEN DIE WAHL
6 Skigebiete, 1 Abo



Erhältlich bis 30. November 2015
auf mosaic-skipass.ch oder mit diesem Talon

1

Wählen Sie Ihr Abo...

| JAHRESABO | WALLISERTARIF CHF <small>Nur mit Wohnsitz im Wallis</small> | NORMALTARIF CHF |
|-------------------------|--|-----------------------------------|
| Erwachsene | <input type="checkbox"/> x 850.– | <input type="checkbox"/> x 1200.– |
| Senioren | <input type="checkbox"/> x 750.– | <input type="checkbox"/> x 1050.– |
| Kinder (2000–2009) | <input type="checkbox"/> x 220.– | <input type="checkbox"/> x 600.– |
| Jugendliche (1990–1999) | <input type="checkbox"/> x 400.– | <input type="checkbox"/> x 850.– |

2

Geben Sie Ihre persönlichen Daten an

Name Vorname Geburtsdatum

1.

2.

3.

4.

PLZ Ort

Hauptadresse

Tel. E-mail

Ich möchte gegen Rechnung bezahlen

Ich möchte mit Kreditkarte bezahlen:

VISA Mastercard American Express

Name des Karteninhabers

Kartenummer* CVV2-Code** Verfalldatum

VORZUWEISENDE DOKUMENTE (auch bei Erneuerung)

Belege für Wallisertarif (Wohnsitzbestätigung nicht älter als drei Monate)

* Mit der Angabe dieser Daten ermächtigen Sie das Skigebiet, Ihre Kreditkarte zu belasten.

** Die drei letzten Ziffern des Codes auf der Kartenrückseite im Unterschriftenfeld (Visa & Mastercard).

Unterschrift

3

Retournieren Sie diesen Talon an das Skigebiet Ihrer Wahl

Kaum Chancen für Einheitsmatura

Brig-Glis Eine neue Bildungsstudie zeigt: Die Mehrheit der Schweizer will keine höhere Maturitätsquote, befürwortet aber die Einheitsmatura. Dagegen wehren sich die Gymnasien.

In einer gross angelegten Studie im Auftrag von Bund und Kantonen befragte der Bildungsökonom Stefan Wolter von der Universität Bern 6000 Schweizerinnen und Schweizer zu Fragen der Bildungspolitik wie etwa Maturitätsquote oder Einheitsmatura. Überraschendes Ergebnis im föderalistischen Bildungsland Schweiz: 86,6 Prozent der Befragten sprachen sich für schweizweit einheitliche Abschlussklausuren an Gymnasien aus. Auch der Wissenschaftler Wolter ist überzeugt, dass mit einheitlichen Prüfungen die Qualität der gymnasialen Mittelschulen und die Aussagekraft der Noten gesteigert werden kann. In den Gymnasien selbst ist man von dieser Idee wenig begeistert.

Illusorisch und unnötig

Gerade Mittelschulen mit einem guten Ruf fürchten, dass die Qualität der gymnasialen Ausbildung nicht steigen, sondern sinken wird. «Eine Zentralmatura nivelliert das Niveau nach unten», ist Gerhard Schmidt überzeugt. Der Rektor des Kollegiums Spiritus Sanctus



(Foto: RZ-Archivbild)

Kollegium Brig: Einheitliche Maturaprüfungen, aber keine Einheitsmatura.

in Brig hat zudem Bedenken, dass damit einer «Teaching to the Test»-Mentalität weiter Vorschub geleistet wird: «Das Kollegium Brig legt Wert darauf, seinen Schülern einen breiten Bildungshorizont zu vermitteln und will sie nicht einfach nur fit machen, die nächste Klausur irgendwie zu schaffen.» Schmidt kehrte eben von einer Tagung der Schweizerischen Mittelschulämterkonferenz zurück, an der er als Vertreter des Kantons Wallis teilgenommen hatte: «Wir haben über die Einheitsmatura diskutiert und praktisch niemand fand es eine gute Idee.» Auch die Präsidentin der Schweizeri-

schen Mittelschulämterkonferenz, die Aargauerin Kathrin Hunziker, glaubt nicht, dass die Zentralmatura für die Schweiz ein gangbarer Weg darstellt: «Man muss sich nur vorstellen, jede einzelne Maturaprüfung müsste in der gesamten Schweiz am gleichen Tag um dieselbe Uhrzeit durchgeführt werden. Das ist illusorisch.» Was Rektor Schmidt dagegen befürwortet und was schon seit einiger Zeit im Kollegium Brig praktiziert wird, sind einheitliche Prüfungen: «Pro Fach gibt es für alle nur noch eine gemeinsame Maturaprüfung, unabhängig davon, welcher Lehrer die Klasse unterrichtete.»

Höhere Maturaquote ist unpopulär

Ein anderes, gerade auch politisch viel diskutiertes Thema ist die Frage nach der Maturaquote. Rund 18 000 Schüler haben letztes Jahr in der Schweiz ihr Abitur gemacht. Die kantonalen Unterschiede sind jedoch beträchtlich: Während es in Basel 30 Prozent sind, beträgt die Quote im Wallis 17,5 Prozent, was etwa 800 Maturanden jährlich entspricht. Der Schweizer Schnitt liegt bei 20,2 Prozent. Knapp 45 Prozent der in der Studie befragten Schweizer finden, dies sei in Ordnung so. Ebenfalls 45 Prozent glauben, die Quote sei zu hoch. Nur jeder Zehnte wünscht sich mehr Maturanden. Für Kathrin Hunziker ist klar: «Will man die Maturandenquote steigern, würde das sicher auf Kosten des Niveaus gehen.» Dieser Niveauverlust hätte zur Folge, dass die Schweizer Universitäten Aufnahmeprüfungen für Maturanden einführen würden. Grundsätzlich scheinen die meisten vom dualen Bildungssystem in der Schweiz überzeugt zu sein, das sich bewährt habe. Schmidt sieht für das Wallis einen kleinen Spielraum: «Ich wünschte mir im Wallis eine leichte Anhebung der Maturandenquote an den Schweizer Schnitt.» Entgegen einer verbreiteten Meinung ist der Rektor des Kollegiums Brig überzeugt, dass Akademiker gute Chancen haben, auch im Wallis einen Job zu finden.

Frank O. Salzgeber

Volg übernimmt Proxi-Läden im Oberwallis

Oberwallis Im September eröffnet Dorfladenspezialist Volg die ersten vier von Pam/Proxi übernommenen Geschäfte im Oberwallis. Weitere werden folgen.

Im letzten August haben die Dorfladenkette Volg und das Westschweizer Detailhandelsunternehmen Distribution Suisse ihren monatelangen Zwiß beigelegt und sich geeinigt. Volg wird rund 30 Pam- und Proxiläden in der Westschweiz übernehmen, inklusive der Angestellten, und in Eigenregie wei-

terbetreiben (Die RZ berichtete). Damit verfolgt das Ostschweizer Unternehmen seine Expansionsstrategie in der Westschweiz konsequent fort. Welche Proxi-/Pam-Läden genau von Volg übernommen werden, konnte damals noch nicht gesagt werden. «Jeder einzelne Fall wird genau geprüft und analysiert. Wir sind derzeit am Verhandeln», sagte Volg-Mediensprecherin Tamara Scheibli damals der RZ. Die neuen Läden müssten einfach dem Volg-Profil entsprechen, will heissen relativ kleine Ladenfläche von weniger als 300 m², Standort bevorzugt in kleinen Dörfern und nicht unbedingt in den grossen Zentren. Jetzt hat Volg

die ersten Entscheidungen gefällt. Zu den bestehenden elf Filialen im Oberwallis kommen die ersten vier ehemaligen Proxi-Verkaufsstellen dazu. Nach Umbauarbeiten wird am 11. September in Oberwald ein Volg-Laden eröffnet. Tags darauf am 12. September wird das Geschäft in Eischoll eröffnet. Am 22. September wird der Laden in Baltschieder eingeweiht und am 26. September jener auf der Bettmeralp. Die in den Läden in Baltschieder und Eischoll integrierten Postfilialen werden von Volg weiter betrieben. Schweizweit sind in über 200 Volg-Läden oder Franchisebetriebe Postagenturen integriert. fcs



Das Oberwallis erhält vier neue Volg-Läden.

SICHER DURCH DEN WINTER: SUZUKI 4x4-SONDERMODELLE AB Fr. 17 990.-

SCHWEIZER PREMIERE

PIZ SULA!



KUNDENVORTEIL
Fr. 6 860.-*

**NEU: EFFIZIENTE
DUAL-JET-
TECHNOLOGIE**

KUNDENVORTEIL
Fr. 5 180.-**

- 4 X 4 (ALLGRIP)
- TURBODIESEL
- AUTOMAT (TCSS)

**NEU: DOPPEL-
KUPPLUNGS-
GETRIEBE**

Dieses neue Getriebe bietet sportliche Fahrleistungen, tiefe Verbrauchs- und Emissionswerte sowie höchsten Fahrkomfort. Das Doppelkupplungsgetriebe (TCSS – Twin Clutch System by Suzuki) ist ein automatisiertes Schaltgetriebe, bei dem das Kuppeln immer vollautomatisch erfolgt. Somit fährt sich der SX4 S-CROSS PIZ SULA!® Turbodiesel 4x4 komfortabel wie ein Automat ohne schalten zu müssen. Gleichzeitig bietet er aber die Vorteile des innovativen Doppelkupplungsgetriebes TCSS was Sportlichkeit und Effizienz anbelangt.

**SUZUKI
NEW HIT-
LEASING**

Ihr Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmtes Suzuki-Hit-Leasing-Angebot. Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung, inkl. MwSt. Jetzt kaufen und profitieren. Limitierte Serie. Nur solange Vorrat. Cash-Bonus-Aktion gültig für Vertragsabschlüsse vom 1.9.–31.10.2015. *New Swift PIZ SULA!® Compact+ 4x4, manuell, 5-türig, Fr. 19 990.-, Vorteil PIZ SULA!® Paket Fr. 4 860.-, Cash-Bonus Fr. 2 000.-, total Kundenvorteile Fr. 6 860.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.8l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: C, CO₂-Emission: 111g/km; **New SX4 S-CROSS PIZ SULA!® Compact+ 4x4 Turbodiesel Automat, 5-türig, Fr. 31 990.-, Vorteil PIZ SULA!® Paket Fr. 2 180.-, Cash-Bonus Fr. 3 000.-, total Kundenvorteile Fr. 5 180.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.5l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: B, CO₂-Emission: 119g/km; Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 144g/km.

Die kompakte Nr. 1



www.suzuki.ch

Garage – Carrosserie

Wyssen AG

3983 Filet-Mörel
Tel. 027 927 19 27



3930 Visp
Tel. 027 948 03 03

Alpin Garage

3918 Wiler (Lötschen)
Tel. 027 939 29 73

MFH Sandmatta

Sandstrasse, Baltschieder



Ihre neue Traumwohnung in Baltschieder!

Sonnige, ruhige und dennoch zentrale Lage.
zu verkaufen: 2 ½, 3 ½, 4 ½ und 5 ½ Zimmerwohnungen.

Bauherr
Konsortium Sandmatta
v.d. Imboden Jean-Pierre
Talstrasse 9
3930 Visp
Tel: 079 220 72 22

Architekt | Auskunft
Summermatter Architekten AG
dipl. Arch. FH
Obere Briggasse 124 | PF 256
3902 Brig-Glis
Tel: 027 923 30 62
www.s-architekten.ch

Grundstücksteigerung Einfamilienhaus / Villa in Susten

Das Betreibungsamt Leuk und Westlich-Raron versteigert zum Höchstangebot:

Gemeinde Leuk – Einfamilienhaus / Villa in Susten

Grundstück Nr. 7277 (intern Nr. 7277-1 zu 4/5 und Nr. 7277-2 zu 1/5), Plan 2, Doriljetti, 1314 m², übrige befestigte Fläche, 175 m², Acker, Wiese, 803 m², Strasse, Weg, 116 m², Wohngebäude, Geb.-Nr. 2245, 220 m²

Betreibungsamtliche Schätzung: Fr. 550'000.00 (Fertighaus – Abschlussarbeiten fehlen)

| | |
|----------------|---|
| Steigerungsort | Hotel Relais Bayard (Saal), Kantonsstrasse 151, 3952 Susten |
| Steigerungstag | Donnerstag, 1. Oktober 2015 um 14.00 Uhr |
| Besichtigung | nach Vereinbarung |
| Anzahlung | Fr. 30'000.00 (bar, Bankcheck oder unwiderrufliches Zahlungsverprechen einer Bank) |

Wir machen die Interessenten auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG) mit den entsprechenden Verordnungen und Ausführungsbestimmungen auf eidgenössischer und kantonaler Ebene aufmerksam. Im Weiteren wird auf die einschlägigen Bestimmungen der Verordnung des Bundesgerichts über die Zwangsverwertung von Grundstücken (VZG) verwiesen.

Weitere Auskünfte erteilt das

Betreibungsamt Leuk und Westlich-Raron, Gommerstrasse 16 A, 3946 Turtmann
T 027 606 16 50 – ba-leuk@admin.vs.ch

Als Notfallhelfer im Einsatz

Simplon-Dorf Michael Blatter (38) ist Einsatzleiter der Schnelleinsatzgruppe auf der Simplonsüdseite. Blatter über seine Aufgabe und die Besonderheiten als Notfallhelfer.

Michael Blatter wirkt ausgeglichen und ruhig. Der Grenzwächter, der als Hobby Samariterlehrer ist und dieses mit Leidenschaft ausübt, steht regelmässig als «First Responder» (Notfallhelfer) im Einsatz. «Als Gruppenchef der Schnelleinsatzgruppe Simplon/Gondo bin ich dafür zuständig, die Einsätze mit der Walliser Rettungsorganisation KWRO zu koordinieren», erklärt Blatter.

Einsatzleiter Simplon-Süd

Seit dreizehn Jahren ist Michael Blatter bei der Schnelleinsatzgruppe dabei. «Nach meiner Ausbildung als Grenzwächter in Basel bin ich 2002 ins Wallis zurückgekehrt und dem Samariterverein in Simplon-Dorf beigetreten», so Blatter. Nach und nach ergab es sich, dass Blatter, auch bedingt durch seine berufliche Ausbildung als Samariterlehrer im Grenzwachtkorps, die Führung der Schnelleinsatzgruppe übernahm. «Nachdem mein Vorgänger und Gründer der Einsatzgruppe Simplon-Süd Luc Lauwiner seine Zelte in Simplon-Dorf abgebrochen hat, bin ich 2006 in seine Fussstapfen als Einsatzleiter getreten», erinnert sich Blatter.

Unterstützung der Rettungskräfte

Elf sogenannte Schnelleinsatzgruppen (SEG) gibt es im Oberwallis. Diese sind vor allem in eher abgelegenen Gebieten und Seitentälern zu finden. Der Grund: Weil es je nach Erreichbarkeit des Unfallorts eine Weile dauert, bis die professionellen Rettungskräfte vor Ort sind, wurden die Schnelleinsatzgruppen ins Leben gerufen. Diese haben die Aufgabe, bis zum Eintreffen der Rettungskräfte eine möglichst schnelle und effiziente Patientenversorgung zu gewährleisten. «Dank seiner Nähe zum Ereignisort und seiner guten regionalen geografischen Kenntnisse kann der «First Responder» schnell auf Platz sein,



Michael Blatter: «Die Anspannung bis zum Eintreffen am Unfallort ist gross.»

um dem Patienten gemäss seiner Schulung Erste Hilfe zu leisten und die professionellen Rettungskräfte nach deren Eintreffen bei verschiedenen Aufgaben zu unterstützen», heisst es im Leitbild der KWRO.

Jeden Monat ein Einsatz

Michael Blatter ist einer von rund 260 Notfallhelfern im ganzen Kanton, die bei einem Ernstfall aufgebieten werden und Erste Hilfe vor Ort leisten. Insgesamt sieben Helferinnen und Helfer umfasst die Schnelleinsatzgruppe Simplon/Gondo. Diese garantiert das ganze Jahr über einen 24-Stunden-Einsatz. «Obwohl wir eigentlich keinen Pikettendienst versehen, sind wir doch immer und überall erreichbar», erklärt Blatter. Das Einsatzgebiet geht dabei von Gondo bis Rothwald. «Weil es zurzeit aber viele Baustellen mit Verkehrsampeln gibt, kommen wir momentan nur bis zur Passhöhe zum Einsatz.» Zwölf- bis 16-mal pro Jahr werden die Notfallhelfer/-innen dabei aufgebieten. Die Einsätze sind dabei sehr unterschiedlich: Von Verkehrs- bis hin zu Ba-

gatellunfällen ist alles dabei. «Im Normalfall werden die Einsätze über die KWRO (144) alarmiert. Aber es kann natürlich auch sein, dass wir direkt von der Dorfbevölkerung gerufen werden.»

KWRO-Grundausbildung

Wer einer Schnelleinsatzgruppe angehört, muss neben der obligatorischen Samariterausbildung drei weitere Module der KWRO-Grundausbildung absolvieren. Dazu gehören der Einführungskurs, der sogenannte BLS/AED-Kurs, und der Helikopter- und Sauerstoffkurs. «Beim AED-Kurs wird vor allem der Umgang mit dem Defibrillator geübt, während im letzteren Kurs das Einweisen sowie Ein- und Ausladen eines Rettungshelikopters geübt wird», erklärt Blatter. Diese Kurse werden alle zwei Jahre wiederholt. «Zudem werden jährlich vier Gruppenübungen durchgeführt.» Keine Selbstverständlichkeit, wenn man bedenkt, dass der Einsatz bei der Schnelleinsatzgruppe aus Freiwilligenarbeit besteht. «Es braucht einerseits die Bereitschaft, Zivilcourage zu zeigen und als Helfer

einsatzbereit zu sein und andererseits muss auch eine gewisse Verfügbarkeit vorhanden sein», sagt Michael Blatter. Die meisten der Nothelfer/innen werden denn auch über den Samariterverein rekrutiert. «Dadurch kann der Vollbestand der Einsatzgruppe garantiert werden», hält Blatter fest.

Anspannung vor dem Einsatz

Rund ein Viertel der Einsätze der Schnelleinsatzgruppe auf der Simplonsüdseite sind Verkehrsunfälle. «Die Anspannung bis zum Eintreffen am Unfallort ist immer sehr gross», ist sich auch der Einsatzleiter bewusst. Kommt hinzu, dass sich die «First Responder» im Gegensatz zu den professionellen Rettungskräften den Verkehrsverhältnissen anpassen müssen. «Vor allem bei Töffunfällen ist man bisweilen doch sehr nervös.» Dabei kommt es auch schon mal vor, dass auch die Nothelfer zu spät auf der Unfallstelle eintreffen. «Das sind dann die weniger schönen Momente», lässt sich Blatter zitieren. Wenn man aber am Unfallort helfen und die Erstversorgung am Patienten bis zum Eintreffen der professionellen Rettungskräfte ausüben könne, sei das ein gutes Gefühl. «Dann wissen wir, dass wir unser Möglichstes getan haben.»

Ausgleich Mountainbike

Wenn Michael Blatter nicht gerade als Grenzwächter arbeitet oder als Nothelfer im Einsatz steht, dann verbringt er seine Freizeit mit seiner Frau Lydia und seinen beiden Kindern. «Bei meiner Familie kann ich richtig abschalten und mich auch von meinen Einsätzen erholen.» Trotzdem: Die Arbeit als «First Responder» ist auch daheim ein Thema. Denn: Nicht nur Michael, sondern auch seine Frau Lydia steht als Nothelferin im Einsatz. «Natürlich sprechen wir hin und wieder über einen geleisteten Einsatz oder organisieren dieses oder jenes. Aber die Familie geht vor.» Beim Wandern oder Mountainbiken kann Michael seine Arbeit hinter sich lassen und sich auf andere Dinge konzentrieren. Auch wenn ihn sein Einsatz als «First Responder» früher oder später wieder einholt.

Walter Bellwald

Herbstaktion

**10% Zusatzrabatt
auf Gartenprodukte**

ZR Zen-Ruffinen AG
Küche Plättli Bad

Kiesweg 10 3904 Naters www.zrbau.ch
Tel. 027 922 29 50



ALETSCH-CAMPUS.CH




**IZUGSBEREIT:
HERBST 2015**

ALETSCH CAMPUS
MIETER IN NATERS GESUCHT

BÜROLOKALI
MIT EMPFAANG UND GABINE

APROA AG, T 027 922 20 50, BRIG@APROA.CH

BRAUCHEN SIE EINE ÜBERSETZUNG!



Renault KADJAR
Nicht warten. Starten.

Ab Fr. 21 900.–
(inkl. Euro-Bonus)



RENAULT
Passion for life

Auch als 4x4 erhältlich.
Renault Kadjar: jetzt mit **0% Leasing*** ohne Anzahlung.

*0% Leasing: Nominalzinssatz 0% (0% effektiver Jahreszins), Vertrag von 12–36 Mt., Ratenversicherung inklusive. Beispiel: Kadjar Life TCe 130, 1 197 cm³, 5,8 l/100 km, 130 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie D, Katalogpreis Fr. 24 900.– abzüglich Euro-Bonus Fr. 3 000.– = Fr. 21 900.–, Anzahlung Fr. 0.–, Restwert Fr. 9 322.–, 10 000 km/Jahr, 36 x Fr. 369.– (inkl. MwSt.). Oblig. Vollkasko nicht inbegriffen. Finanzierung durch RCI Finance SA (unter Vorbehalt einer Bonitätsprüfung). Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Abgebildetes Modell (inkl. Optionen): Kadjar BOSE dCi 130 4WD, 1 598 cm³, 4,9 l/100 km (Benzinäquivalent: 5,5 l/100 km), 129 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie B, Katalogpreis Fr. 40 800.– abzüglich Euro-Bonus Fr. 3 000.– = Fr. 37 800.–. Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 144 g/km. Angebote gültig für Privatkunden auf Personewagen bei Vertragsabschluss vom 01.09.2015 bis 30.09.2015 oder bis auf Widerruf.

Gruppe Nord RENAULT OBERWALLIS

Raron: Garage Elite, Kantonsstrasse
Fiesch: Auto-Walpen AG, Furkastrasse
St. Niklaus: Garage Touring Arthur Ruppen (Servicehändler)
Siders: Garage du Nord Sierre SA, Route de Sion 20

T a g i e



Saltinaplatz 1, Brig-Glis

Coiffeursalon zu mieten

Ferienort Grächen / Wallis

- ❖ An bester zentraler Lage
- ❖ In Wohn- und Geschäftshaus
- ❖ Nutzfläche 39m² / Labor / WC
- ❖ Kelleranteil
- ❖ Grosse Schaufensterfront
- ❖ Depot 32m² (wenn gewünscht)
- ❖ Günstige Mietkosten
- ❖ Mietbeginn: ab Januar 2016 oder n.V.

Kontakt: 078 831 47 79
E-Mail: imel@solnet.ch



Buchen Sie in der nächsten RZ-Beilage zum Thema Wild Ihren Inserateplatz.

RZ

Telefon 027 922 29 11

Inserateannahmeschluss: 24. September 2015
Erscheinungsdatum: 18. September 2015

SPEZIALSEITEN

Wenn Hausaufgaben die Familie stressen



(Foto: S. Hofschlaeger/pixelio.de)

Können den Familienfrieden empfindlich stören – die täglichen Hausaufgaben.

Region Nicht nur für Kinder und Jugendliche bedeutet das neue Schuljahr viel Arbeit. Auch die Eltern stehen oft unter Stress, vor allem wenn es um die Hausaufgaben geht.

Hausaufgaben gehören zur Schule dazu. Bei den meisten sind sie nicht allzu beliebt, dennoch wollen sie gewissenhaft erledigt werden. Wenn dies aber nicht klappt, und das Kind mit der verlangten Leistung überfordert ist, so kann schnell der Haussegen schief hängen.

Hausaufgaben führen zu Streit

«Ich hatte schon die Situation, dass ein Familienvater nach der Arbeit nicht mehr gerne nach Hause ging, weil er wusste, dass ihn dort jede Menge Stress wegen den Hausaufgaben erwarten würde», sagt Lerntherapeutin Mariette Burgener. «Eine Situation, die Familien vor grosse Herausforderungen stellen kann, die es schnell zu lösen gilt.» Von Hausfriedensbruch wegen Hausaufgaben spricht die Lernexpertin gar. Doch was ist der Grund, dass Hausaufgaben, die zum Schulalltag dazugehören, wie das Salz zur Suppe, zu solchen

Konflikten führen? «Es gibt verschiedene Faktoren, die ein Konfliktpotential bergen», sagt Lerntherapeutin Diana Stöpfer. «Einerseits kann die grosse Menge an Hausaufgaben dazu führen, dass ein Kind überfordert ist.» Dann, so Stöpfer, bittet das Kind seine Eltern um Hilfe. «In diesem Moment fühlen sich die Eltern dann verpflichtet, sich so lange mit dem Kind an die Aufgaben zu setzen, bis diese erledigt sind, auch wenn das sehr lange dauert.» Da sei es kaum verwunderlich, dass der Stresslevel in der Familie ansteige. «Hält ein solcher Zustand an, ist der Hausfrieden ernsthaft in Gefahr», sagt Stöpfer. «Hinzu kommt, dass in den höheren Klassen die Aufgaben die Kompetenzen der Eltern übersteigen können», fügt Lerntherapeutin Mariette Burgener an, «was den Konflikt zusätzlich verschärfen kann.»

Nicht mehr üben als das Kind

Aus diesem Grund raten die Expertinnen, die Kinder schon früh zu Selbstständigkeit beim Erledigen der Hausaufgaben zu erziehen. «Hausaufgaben sind im Grund etwas, das das Kind alleine erledigen sollte», sagt Mariette Burgener. «Darum darf man auch ruhig einmal sagen: «Mama geht nicht mehr zur Schule, das musst du allei-

ne machen.» Sie kenne Fälle, in denen die Mutter plötzlich besser Flöte habe spielen können als das Kind selbst, beschreibt die Lerntherapeutin einen Fall aus der Praxis. «Geht es zum Beispiel um Mathematikaufgaben ist es sicher nicht im Sinne des Lernerfolgs des Kindes, dass die Hausaufgaben von den Eltern gelöst werden.» Selbstverständlich könne und solle man das Kind bei den Aufgaben unterstützend begleiten, «aber mit Mass», so Burgener.

Probleme erkennen und beheben

Stellen Eltern fest, dass die Hausaufgaben zum Problem für Kind und Familie werden, so raten die Expertinnen zum raschen Handeln. «Je früher man reagiert, desto besser», sagt Diana Stöpfer. Der erste Schritt sollte dabei immer die Kontaktaufnahme mit der Lehrerin oder dem Lehrer sein. «Die Lehrperson kennt das Kind und seine Leistungen am besten», sagt Stöpfer. «Mit der Lehrperson zusammen kann die Familie dann nach Lösungen suchen, damit man dem Hausaufgabenproblem richtig begegnen kann. Ist das Thema Hausaufgaben am Familientisch ein ständiges Thema, so sollte man die Angelegenheit einmal kritisch hinterfragen», sagt Mariette Burgener. «Auch wenn Eltern das Gefühl haben, dass der Lernaufwand und die erbrachten Leistungen in keinem guten Verhältnis stehen, sollte die gesamte Situation, vielleicht auch zusammen mit Experten, d.h. mit Fachpersonen vom ZET Zentrum für Entwicklung und Therapie des

Kindes), oder dann in einer Lerntherapie analysiert und verbessert werden.» Hausaufgaben seien entscheidend für den Lernerfolg des Kindes, da sie der Vertiefung des gelernten Stoffs dienen würden, sagt die Expertin mit eigener Praxis. «Darum ist es wichtig, dass sie nicht eine Belastung für das Kind und dessen Familie darstellen.»

Das richtige Lernumfeld

Wichtig ist aber dennoch, dass die Hausaufgaben nicht die gesamte Freizeit des Kindes in Anspruch nehmen», sagt Kollegin Diana Stöpfer. Darum ist es sinnvoll, einen Zeitplan für die Hausaufgaben aufzustellen.» Das verhindert einerseits, dass die Arbeiten zeitlich ausufern, andererseits fördert es die Gewohnheit, Hausaufgaben zügig und effizient zu erledigen. «Deshalb raten wir auch davon ab, dass während dem Erledigen der Hausaufgaben der Fernseher läuft», sagt Mariette Burgener. «Auch auf Musik sollte verzichtet werden.» Bezüglich Handys haben die Expertinnen eine klare Meinung. «Die haben bei den Hausaufgaben nichts zu suchen, da sie eine massive Ablenkung darstellen», erklären sie. «Falsch wäre es aber, dem Kind für die Zeit der Hausaufgaben das Handy wegzunehmen. Vielmehr sollte man im Gespräch einen Weg finden, dass das Kind das Handy während den Hausaufgaben ausschaltet und einen richtigen Umgang damit erlernt.»

Martin Meul



Mariette Burgener und Diana Stöpfer helfen bei Problemen mit den Hausaufgaben.

piazza
Der Treffpunkt im Herzen von Brig

Von Montag bis Freitag bieten wir Ihnen 2 verschiedene Mittagmenüs an, davon ein vegetarisches. Inbegriffen sind ein grosses Salatbuffet sowie ein feines Dessert.

Menü: CHF 18.50
AHV/Studenten: CHF 16.00

Auf www.piazza-brig.ch sehen Sie täglich das aktuelle Menü.

Wir begrüßen Sie mit einem tollen Ambiente, sowie ausserlesenen Speisen und Getränken! Das Team und Daniela Caldart freuen sich auf Ihren Besuch!



Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 7.00 - 19.00 Uhr
Sa: 8.00 - 13.00 Uhr (ab 1. Okt.)
So: geschlossen

REMORQUES LERJEN CONTHEY

**VERKAUF
REPARATUR
EINZELTEILE**



CARAVANS - ANHÄNGER



Grosses
Lager

ab **650.-**

Route cantonale - Conthey-Vétroz - Tél. 027 346 12 06

Fust
Und es funktioniert.

**Rundum-Vollservice mit
Zufriedenheitsgarantie**

5-Tage-Tiefpreisgarantie
30-Tage-Umtauschrecht
**Schneller Liefer- und
Installationservice**
Garantieverlängerungen
Mieten statt kaufen

Schneller Reparaturservice
Testen vor dem Kaufen
Haben wir nicht, gibts nicht
**Kompetente Bedarfsanalyse
und Top-Beratung**
Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

nur
399.-
Tiefpreisgarantie

A+++

New

Einführungspreis
699.-
statt 1399.-

-50%

A+++

New

Einführungspreis
799.-
statt 1599.-

-50%

A++



NOVAMATIC
Waschmaschine
WA 1260
• Kaltwaschen 20°C
• Programmablauf-
anzeige Art. Nr. 107715

Bauknecht
Mehr als Technik
Waschmaschine
WAE 7745
• 7 kg Fassungsvermögen
• Programm für Misch-
und Sportwäsche
Art. Nr. 126238

NOVAMATIC
Wäschetrockner
TW 1017
• Fassungsvermögen:
7 kg • Zusatzprogramme:
Wolle finish, Super
40, Mix, 30 min. warm
Art. Nr. 107735

**ENDSPURT BIS 22.09.2015
BEI EINEM MÖBELEINKAUF**

500.- BIS ZU
FR. 100.- GESCHENKT***

FR. 100.- AB EINEM VERKAUFSPREIS VON FR. 799.-
FR. 200.- AB EINEM VERKAUFSPREIS VON FR. 1499.-
FR. 300.- AB EINEM VERKAUFSPREIS VON FR. 2499.-
FR. 500.- AB EINEM VERKAUFSPREIS VON FR. 3499.-

***Gültig auch für bereits reduzierte Artikel. Ausgeschlossen sind LIPO Kracher, LIPO Best Price Artikel, Daily Deals, Internet-Artikel und TV-Specials. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen oder Vergünstigungen (z.B. Aktionsgutscheine). Nicht gültig auf bereits getätigte Aufträge und Serviceleistungen. Keine Barauszahlung.

JETZT PROFITIEREN!

Nur gültig bei Neuaufträgen, nicht auf bereits getätigte Aufträge. Ausgeschlossen sind bereits reduzierte Artikel und Ausstellungsküchen sowie LIPO Kracher, LIPO Best Price, Daily Deals, TV-Specials und Internetartikel. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen oder Vergünstigungen (z.B. Aktionsgutscheine).

ZUM
1/2

**ALLE
FREIGEPLANTEN
KÜCHEN**

**NUR
NOCH BIS
12.09.**

PREIS!!!

LIPO
Einrichtungsmärkte

Mehr Wohnen fürs Geld!
WWW.LIPO.CH

Buchen Sie in der nächsten RZ-Beilage zum
Thema Versicherung Ihren Inseratplatz.

RZ
VERS

Telefon 027 922 29 11

Inseratannahmeschluss: 24. September 2015
Erscheinungsdatum: 18. September 2015

SPEZIALSEITEN

CONTHEY/VS Route cantonale 26 1964 Conthey - Mo - Do: 9.00-18.30 Uhr - Fr: 9.00-20.00 Uhr - Sa: 9.00-17.00 Uhr

MONTHEY/VS Avenue de l'Europe 211870 Monthey - Mo - Do: 9.00-18.30 Uhr - Fr: 9.00-21.00 Uhr - Sa: 8.00-17.00 Uhr

SPEZIALSEITEN



ZUM THEMA WEIN

Kleiner Weinguide der Weinsorten

Der Gewürztraminer hat auch im Wallis Fuss gefasst und ergibt einen ausgesprochen würzigen feinen Wein mit blumigem Bouquet.

Malvoisie ist im Wallis der Wein, der aus der Grauburgundertraube hergestellt wird, auch Pinot Gris oder Ruländer genannt. Nebst der trockenen Variante werden auch süsse Dessertweine der Spitzenklasse gekeltert.

Cabernet Franc, eine der berühmten Bordeaux-Trauben, wird als kleiner Bruder des Cabernet Sauvignon angesehen. Im Wallis wird er nicht pur gekeltert, er ist Bestandteil im Wein Cépages Bordelais.

Cépages Bordelais ist ein Wein, der aus vier verschiedenen Bordeaux-Trauben gewonnen wird. Es handelt sich dabei um Cabernet Franc, Cabernet Sauvignon, Merlot und Petit Verdot. Der Wein ist wun-

derbar vollmundig und nach einigen Jahren Lagerung mit seinen Brüdern aus Bordeaux durchaus zu vergleichen.

Cornalin, Landroter oder Vieux rouge du Pays ist die traditionsreichste Rebe aus dem Wallis. Sie ergibt einen herben intensivfarbigen Rotwein, der erst nach drei- bis fünfjähriger Lagerung seine Vollkommenheit erreicht.

Beim **Dôle** handelt es sich nicht um eine Rebsorte, sondern um einen gesetzlich umschriebenen Qualitätsbegriff.

Beim **Dôle Blanche** oder Pinot Noir pressé en blanc handelt es sich um den sofort nach dem Mahlen abgepressten Pinot Noir, der nicht an der Maische vergoren wird. Die Herkunft dieser Traube wird unter Pinot Noir besprochen. Dôle Blanche kann aber auch ein sofort

nach dem Mahlen abgepresster Wein sein, bei dem neben zirka 50 Prozent Pinot-Noir-Trauben auch noch zirka 50 Prozent Gamay-Trauben verwendet werden. Ein herrlicher Weisswein mit dem Körper des Pinot Noir und der feinen Säure des Gamay.

Der **Gamay** ist die vierte, der wichtigsten im Wallis angebauten Weinreben. Neben der Rolle als «Dôle-Bestandteil» wird der Gamay auch pur gekeltert und als Gamay pur verkauft. Dabei werden im Wallis insgesamt vier verschiedene Selektionen angebaut, die pur gekeltert werden. Es sind dies die Sorten: Arsenan, Beaujolais, Caudoz Saint-Foix.

Goron ist einerseits ein Wein, wie bereits erwähnt ein deklassierter Dôle, der den gesetzlichen Mindestanforderungen für Dôle in Bezug auf den Öchslegehalt des Trau-

benmostes nicht genügt. Dabei kann es sich um einen qualitativ durchaus guten Wein handeln, der je nach Herkunft hervorragend munden kann.

Beim **Humagne Rouge** handelt es sich nicht um den roten Bruder des Humagne Blanche, sondern um eine eigenständige Rotweinsorte, die auch Oriou genannt wird. Wie andere Rebsorten soll auch diese aus dem Aostatal zu uns gekommen sein.

Merlot, bei uns bekannt als Tessiner Wein, wird auch im Wallis angebaut. Er wird für Assemblages gekeltert oder pur ausgebaut.

Pinot Noir oder Blauburgunder ist eine der vier Hauptsorten, die im Wallis angebaut werden (weiss = Fendant und Johannisberg/rot = Pinot Noir und Gamay).



Der **Syrah** stammt aus dem Gebiet zwischen Lyon und Südfrankreich und gibt so berühmten Weinen wie dem Châteauneuf du Pape – allerdings im gemischten Traubensatz – den Körper und die Seele. Als Spezialität wird diese Traube auch im Wallis angebaut. Sie und ergibt einen körperreichen Rotwein, der qualitativ durchaus mit seinen Brüdern südlich von Lyon verglichen werden kann.

Quelle: Schweizerweinecke.ch

Eine Kellerei – 1000 Geschichten

Vouilloz, Varen Der Familienbetrieb bewirtschaftet sechs Hektaren Rebfläche nach den Methoden der integrierten Produktion. Mit sechzehn Rebsorten werden dreissig verschiedene Weine vinifiziert. Seit nun mehr als einem viertel Jahrhundert widmet sich die Familie Vouilloz mit Herz und Seele der Arbeit vom Rebstock bis zur Flasche Wein. Vor fünf Jahren übernahm Michel Vouilloz bereits in dritter Generation die Arbeit im Keller. Nach sieben Jahren Ausbildung schloss er im Jahr 2009 die Fachhochschule als Ingenieur Önologe ab und fand nach einem Praktikum in Neuseeland den Weg zurück in den Familienbetrieb.



Grand Prix du Vin Suisse

In diesem Jahr wurde die weisse Assemblage «Cuvée Brigitte» wieder mit einer Goldmedaille am

Grand Prix du Vin Suisse ausgezeichnet. Zudem wurde der Wein zum dritten Mal zu den sechs besten weissen Assemblage der Schweiz gezählt. Der Gewürztraminer 2014 und der Chardonnay 2014 wurden mit einer Silbermedaille ausgezeichnet.

Gold beim Mondial des Pinots

Wiederum wurde ein Pinot aus dem Hause Vouilloz mit der Goldmedaille und einem Pokal ausgezeichnet. In diesem Jahr wurde der begehrte Preis an den Pinot Noir Réserve du Patron 2014 vergeben. Auch der Sommervogel 2014 und der Pinot Noir Fût de chêne 2013 wurden mit einer Silbermedaille belohnt. www.weinevouilloz.ch

Vouilloz
Weine · Vins · Varen

1 Kellerei - 1000
Geschichten



Die Regelmässigkeit zählt

Gregor Kuonen, Salgesch Seit 36 Jahren produziert Gregor Kuonen Caveau de Salquenen Weine erster Güte. Regelmässig werden die Weine der Familienkellerei an internationalen und nationalen Wettbewerben ausgezeichnet. Mittlerweile zieren 219 Goldmedaillen die Ehrentafel des Unternehmens. Damit gehört Gregor Kuonen zu den erfolgreichsten Weinbetrieben der Schweiz. Das Jahr 2015 steht im Zeichen der zahlreichen Weinprämierungen. Bereits 19-mal wurden die Crus des Hauses Gregor Kuonen mit Gold ausgezeichnet. Mit über

200 Gold konnte das Weinhaus Gregor Kuonen den hohen Standard ihrer Weine über Jahre erfolgreich unter Beweis stellen.

Grosserfolge an der IWPZ Expovina

Jedes Jahr nehmen mehr als zweitausend Weine an der internationalen Weinprämierung in Zürich teil. Mit dem Gewinn des Prix Vetropack gelingt dem Geschäftsführer Jacques-François und der Önologin Larissa Baron-Kuonen nach 2001 erneut ein grosser Coup. Der Prix Vetropack geht 2015 an den Produzenten

des besten Schweizer Weissweins. Mit dem «Blanc de Glace 2013», eine Chasselas-Spätlese, erhielt das Weinhaus Gregor Kuonen die höchste Punktzahl. Neben dem Erhalt des Prix Vetropack wurde die Familienkellerei zum zweitbesten Aussteller der Expovina erkoren. Unter den eingereichten Weinen werden die höchsten Durchschnittspunktzahlen bewertet. Dieser ausgezeichnete zweite Rang bestätigt wiederum einen hohen Qualitätsstandard durch das ganze Weinsortiment hindurch. Diese zwei Grosserfolge ragen über ein überaus er-

folgreiches Jahr heraus. Die kompromisslosen Qualitätsbestrebungen und die ungebrochene Leidenschaft tragen ihre Früchte. Die harte Arbeit, im Rebberg bis hin zur Kelterung, verbunden mit jahrelanger Erfahrung, Herzblut und Liebe zum Wein, schlägt sich im Endergebnis nieder. Spitzenweine der Familienkellerei Gregor Kuonen lassen die Herzen von Weinfreunden und -liebhabern höher schlagen.

Genuss erleben, Gold entdecken

Gerne laden wir Sie nach Salgesch ein. Treten Sie in das

schmucke Carnotzet ein und lassen Sie sich von den Spitzenweinen der Kellerei Gregor Kuonen verführen. Degustieren Sie die Goldmedaillengewinner des Jahres 2015 und entdecken Sie die Vielfalt und Finessen unserer Crus.

Unsere Leidenschaft, Ihr Vergnügen!

GREGOR KUONEN
Caveau de Salquenen
Unterdorfstrasse 11
3970 Salgesch
info@gregor-kuonen.ch
www.gregor-kuonen.ch

AUSGEZEICHNET

IWPZ Expovina Zürich 2015

Gewinner Prix Vetropack

Bester Schweizer Weisswein

2. Bester Aussteller der Expovina 2015

Zweithöchste Durchschnittspunktzahl aller eingereichten Weine

Medaillenregen 2015

Insgesamt 19 Goldmedaillen für die Familienkellerei



GREGOR KUONEN
CAVEAU DE SALQUENEN

Unsere Leidenschaft, Ihr Vergnügen.

Gregor Kuonen Caveau de Salquenen - CH-3970 Salgesch - www.gregor-kuonen.ch



Weine vom höchsten Rebberg

St. Jodern Kellerei, Visperterminen Im Jahre 1980 konnten 120 Genosschafter das erste Mal ihr Traubengut in der neu gebauten St. Jodern Kellerei abgeben. Mittlerweile verhalfen uns über 500 Genosschafter jährlich zu ca. 300 000 Liter Wein, welchen wir in der

Kellerei in ca. 400 000 Flaschen abfüllen. Die Leidenschaft, der Wein als Lebensphilosophie und das Streben nach höchster Qualität sind die drei Komponenten, welche uns bei unserer täglichen Arbeit begleiten. Hinzu kommt die gesunde und vielfältige Natur unserer

Region, welche die Trauben im Rebberg von Visperterminen bis auf eine Höhe von 1150 m ü. M. gedeihen lassen.

Kommen Sie vorbei und überzeugen sich selber von der Qualität unserer 18 verschiedenen Weine.

www.jodernkellerei.ch




ST. JODERN KELLEREI
VISPERTERMINEN

unsere
Goldmedaillengewinner:

Expovina 2015
Heida Visperterminen 2014
Heida Melodie 2014
Heida Barrique 2013
Johannisberg 2014
Vitis 2014
Pinot Noir 2014

Grand Prix du Vin Suisse 2015
Heida Visperterminen 2014
Gamay 2014
(nominiert für das Finale in Bern)

Charakteristische Weine

Chevalier Bayard, Varen Kennen Sie den Ritter «ohne Furcht und Tadel»? In Chevalier Bayard hat die gleichnamige Familie in Varen einen würdigen Botschafter für ihre Produkte gefunden. Die Weine von Cave du Chevalier Bayard stehen für Tradition, Beständigkeit und Authentizität. Im August feierte der Betrieb (er wird in der dritten Generation geführt) sein 40-jähriges Bestehen. Seit 2012 führen die Cousins Yvan und Philippe Bayard das Unternehmen. Yvan und Philippe leben nach der Geschäftsphilosophie, die Weine ohne Zugabe von künstlicher Hefe zu vinifizieren. Auf diesem

Gebiet sind sie eine der wenigen Önologen, die dem Wein somit einen einzigartigen Geschmack verleihen. In der Kellerei werden neben Weindegustationen auch spezielle Anlässe wie «Walk & Wine», «Käse & Wein» oder «Schokolade & Wine» angeboten. Zudem eignet sich das schöne

Carnotzet ideal für Ausstellungen von jungen Künstlern. Die Kellerei und die Rebberge befinden sich in Varen auf einer Sonnenterrasse über dem Rhonetal. Die Weine können zwischen Montag und Samstag in der Kellerei oder im Carnotzet degustiert werden.

www.chevalier-bayard.ch



Nicht zu übersehen: Die Weinkellerei Chevalier Bayard in Varen.

Naturnah & authentisch.



Chevalier Bayard

Cave du Chevalier Bayard SA
3953 Varen
Telefon 027 473 24 81
cave@chevalier-bayard.ch
www.chevalier-bayard.ch



«Für das Thema Wolf braucht es doch keine teuren Konzepte»

Siders/Region Er ist ein erfolgreicher Geschäftsmann, verfügt über ein ausgezeichnetes Netzwerk und will in den Ständerat. Pierre-Alain Grichting (48) über seine politische Unerfahrenheit, seine Verwaltungsratsmandate und sein politisches Programm.

Herr Grichting, nach der KV-Lehre wurden Sie Metzger. Dann haben Sie sich hochgearbeitet bis zum Bankdirektor und jetzt sind Sie Firmeninhaber. Wie charakterisieren Sie sich?

Ich bin ein Macher mit strategischen Fähigkeiten in Personal- und Wirtschaftsfragen. Diese Kompetenzen habe ich mir unter anderem in meinen langjährigen Tätigkeiten als Direktor der UBS Wallis, als Leiter der Coop Verkaufsregion Bern sowie jetzt als VR-Präsident von Provins geholt. Ich habe die Fähigkeit, Menschen für ein gemeinsames Ziel zu begeistern. Wenn ich etwas sage, so mache ich das auch. Ganz wichtig dabei ist aber immer der Mensch. Dieser steht bei mir immer im Mittelpunkt und wird mit dem notwendigen Respekt behandelt. Damit bin ich bisher immer gut gefahren.

Sie machen das erste Mal Erfahrungen mit einem Wahlkampf. Wie erleben Sie diesen?

Es ist zweifellos eine intensive, aber hoch spannende Zeit. Aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit habe ich mich entsprechend gut organisiert und setze klare Prioritäten. Da ich grundsätzlich immer sehr gerne mit Menschen zu tun habe, ist es eine tolle Zeit.

Haben Sie während dieser intensiven Phase überhaupt noch Zeit für Ihr Privatleben?

Das ist eine Frage der Organisation. Wir haben vorgängig alles durchdiskutiert. Dabei haben wir nicht nur über die Zeit vor den Wahlen gesprochen, sondern auch über die Zeit danach, falls ich gewählt werden sollte. Falls dies nicht der Fall sein sollte, so war der Wahlkampf auf alle Fälle eine gute Erfahrung.

Reden wir über Ihre Kandidatur. Sie sind ein Mann der Wirtschaft. Eine Kandidatur für die FDP ist also naheliegend. Oder?

Damit habe ich mich natürlich intensiv auseinandergesetzt. Dabei war eine Frage ganz zentral: Welche Partei liegt meiner Philosophie am nächsten? Dafür kommt für mich nur eine infrage – die FDP. Die politischen Inhalte liegen der Wirtschaft und den Unternehmen am nächsten. Für die FDP Wallis gibt es



keine Trennung von Ober- und Unterwallis. Einzig und allein die Interessen des ganzen Kantons stehen im Mittelpunkt.

Wie stehen Sie zu anderen Parteien?

Ich habe Respekt vor anderen Ideen und Meinungen. Wichtig ist für mich dabei, dass die jeweilige Partei immer dazu steht, für was sie eintritt.

Gab es für Sie nie eine andere Option?

Wie gesagt, habe ich mich mit der Parteifrage intensiv auseinandergesetzt. Nochmals: Die FDP entspricht mir und meiner Philosophie.

Ein Blick auf Ihren Lebenslauf zeigt: Sie verfügen über grosse Führungserfahrung, hingegen über keine politische Vergangenheit. Somit gelten Sie als ein politischer Quereinsteiger. Reicht das, um als Ständerat gewählt zu werden?

Das entscheidet der Wähler. Ich kann nur sagen: Ich bin kommunal, regional, kantonale sowie national ausgezeichnet vernetzt. Ich habe in meiner beruflichen Laufbahn schon manches Unternehmen erfolgreich aus der Krise geführt und bin kein Bürokrat. Ich bin ein Macher.

Können Sie ein Beispiel nennen?

Dazu möchte ich das Thema Wolf erwähnen. Für dieses Thema braucht es doch keine teuren Studien oder Konzepte. Mit dem Wolf muss umgegangen werden, wie mit anderen Wildtieren auch. Gibt es davon zu viele und machen diese Probleme, wie beispielsweise der Hirsch, so muss dieser bejagt werden.

«In Bern werde ich kein Bittsteller, sondern ein Macher sein»

Sie sind ein erfolgreicher Unternehmer und zeitlich entsprechend ausgelastet. Sie könnten sich darauf konzentrieren und auf eine politische Karriere verzichten. Warum tun Sie sich das an?

Schauen Sie die aktuelle Zusammensetzung der eidgenössischen Räte an. Im Nationalrat sind rund 30 Prozent Unternehmer. In der kleinen Kammer lediglich zehn Prozent. Das ist doch eindeutig zu wenig. Wie soll so die Wirtschaft vertreten werden? Und das ist doch das A und O. Dabei geht es um Arbeitsplätze und nicht zuletzt auch um unseren Wohlstand.



Kommen wir zu Ihrer politischen Agenda und da zu Ihrer Kernkompetenz, der Wirtschaft. Diese kommt im Wallis immer mehr unter Druck. Wie wollen Sie den Kanton diesbezüglich stärken?

Ohne die Beibehaltung der bilateralen Abkommen mit der EU wird die Wirtschaft künftig ganz hartes Brot essen. Gerade hier bei uns in einer Randregion. Doch jammern bringt nichts. Wir müssen unsere Hausaufgaben machen und uns anpassen, sprich global denken – lokal umsetzen. Damit meine ich beispielsweise die Erreichbarkeit. Ohne entsprechende Verkehrswege kann sich unsere Wirtschaft nicht weiterentwickeln. Die bei uns nach wie vor fehlende Autobahn ist der grösste Entwicklungshemmer. Es braucht Topverbindungen mit Strasse und Schiene. Dazu gehört auch der Vollausbau des Lötschbergtunnels und die damit verbundene Ausfahrt Richtung Westen, sprich Unterwallis.

Und für den Tourismus?

Auch hier braucht es uneingeschränkte Erreichbarkeit. Sonst kommt niemand. Weiter braucht es schlanke Strukturen, eine komplette Entpolitisierung und eine totale Liberalisierung.

Beispiel?

Wenn ein Leistungsträger beispielsweise längere Öffnungszeiten in seinem Betrieb einführen möchte, weil das Gästebedarfnis da ist, so muss er doch länger öffnen lassen dürfen. Und der Weg, um das zu erreichen, muss so einfach und unbürokratisch ablaufen wie nur möglich. Innovation und Fleiss muss seitens Behörden zwingend unterstützt werden.

Was fällt Ihnen beim Thema Energie ein?

Atomausstieg ja, aber nicht ohne brauchbare Nachfolgeregelung. Die Wasserkraft muss als Einheit vermarktet werden. Ich bin ein Gegner von subventionierter Energie wie das zum Beispiel in Deutschland der Fall ist.

Raumplanung?

Die Abstimmung war eine grosse Niederlage fürs Wallis. Aber wir müssen das so akzeptieren. Jedoch gibt es

Spielraum bei der Umsetzung und diesen müssen wir ausreizen. Meiner Meinung nach haben unsere Politiker im Vorfeld der Abstimmung ihre Arbeit nicht gut gemacht. Mit Drohungen kommt man nicht weit. Es braucht Argumente, um politische Mehrheiten schaffen zu können. Das Wallis braucht in Bern Politiker mit weiser Voraussicht, um zu spüren, wann und auf welchem Perron der Zug abfährt. Damit man dann auch ja zur rechten Zeit dort ist. Ihm im Nachhinein hinterherzulaufen, davon hat niemand etwas. Dasselbe gilt übrigens auch für die Zweitwohnungsinitiative.

«Wir brauchen Politiker, die wissen, wann der Zug abfährt»

Warum soll Herr und Frau Walliser gerade Sie wählen?

Ich bin unbelastet, frei und bin fähig, Allianzen zu schmieden. Diese Punkte sind meiner Meinung nach stärker zu gewichten als eine politische Unerfahrenheit. Das Wallis ist viel zu gut, um in Bern nur zu betteln. Jedoch müssen wir mit unseren zahlreichen Stärken viel mehr versuchen, Anhänger für unsere Anliegen zu gewinnen. Bei einer allfälligen Wahl werde ich die Aufgabe top vorbereitet in Angriff nehmen und alle Kantons- und Sprachteile des Wallis vertreten. Und das alles mit einem neuen Stil und frischem Wind. Ich lebe in Naters und arbeite in Siders. Somit kenne ich die Anliegen unseres Kantons sehr gut. Dafür werde ich stets ein offenes Ohr haben. All das macht mich für alle sozialen Schichten wählbar. Und ich werde versuchen, eine Vorbildfunktion zu übernehmen.

Wie meinen Sie das?

Mit meiner Art und Persönlichkeit will ich versuchen, junge Menschen zu begeistern, Verantwortung zu übernehmen. Damit sich diese in der Politik, in der Wirtschaft oder ganz einfach in einem Verein engagieren. Wichtig dabei ist immer, sich selber treu zu bleiben.

Peter Abgottspon

KANDIDATEN AN DER URNE

PIERRE-ALAIN GRICHTING, FDP

Im grossen Frontalinterview kommt jeweils ein Oberwalliser Ständeratskandidat zu Wort. Damit sich das Wahlvolk ein besseres Bild über die Ansichten und Positionen der Kandidaten machen kann, müssen die Interviewpartner an der RZ-Urne Stellung beziehen.

Wie jeder Stimmbürger kann der Kandidat mit Ja, Nein oder Stimmenthaltung (leer) antworten.

Stimmabgabe von Pierre-Alain Griching Ständeratskandidat FDP

| | |
|--|------|
| Soll der Wolf in der Schweiz bejagt werden? | Ja |
| Sind Sie für eine Erhöhung des Rentenalters? | Ja |
| Ist eine Festlegung der Obergrenze bei den Krankenkassenprämien notwendig? | Nein |
| Sollen die Gelder für Sozialhilfeempfänger gekürzt werden? | Ja |
| Muss die Schweiz gegenüber Deutschland bei den Strompreisen aggressiver auftreten? | Nein |
| Soll das SRF weniger Gebührgelder erhalten? | Ja |
| Muss die Schweiz mehr in die Terrorbekämpfung investieren? | Ja |
| Soll die Schweiz an den bilateralen Verträgen festhalten? | Ja |
| Sollen mehr Gelder aus der Mineralölsteuer in das Strassennetz investiert werden? | Ja |
| Finden Sie, dass die Schweiz aus der Atomenergie aussteigen muss? | Ja |
| Soll die Schweiz mehr Flüchtlinge aufnehmen? | Ja |
| Soll der Wechselkurs des Frankens wieder an den Euro geknüpft werden? | Nein |
| Befürworten Sie einen mittelfristigen Beitritt der Schweiz zur EU? | Nein |

ZUR PERSON



Vorname: Pierre-Alain **Name:** Griching **Geburtsdatum:** 24. September 1967 **Familie:** Fünf Kinder, Partnerin Anja Volken **Beruf:** Unternehmer **Hobbys:** Golf, Velofahren, Lesen, Sport allgemein.

Kostenloser Infoabend – Dubai – Oman

Brig-Visp Machen Sie eine unvergessliche Kreuzfahrt, die Sie in die Vereinigten Arabischen Emirate und das Herz des Omans bringt.

Entdecken Sie ein Land zwischen Tradition und Moderne, mit bezaubernd schöner Natur und futuristischer Architektur, mit jahrtausendalten Bräuchen und dem avantgardistischen Prunk von Dubai.

In Abu Dhabi, dem Manhattan des Persischen Golfs, locken der berühmte Ferrari-Park und wunderschöne Strände. Ein köstliches Mittagessen im Emirates Palace oder ein Besuch in der imposanten, weissen Sheikh-Zayed-Moschee oder ein Rundumblick von der Aussichtsplattform des Hotel Jumeirah at Etihad Towers. In Dubai und Abu Dhabi wird Ihnen die Skyline den Atem



(Foto: zvg)

rauben: gigantische Wolkenkratzer – umgeben von endloser Wüste. Der Oman mit seinen atemberaubenden Naturschönheiten. Nicht umsonst wird der Oman auch das «arabische Norwegen» genannt.

KUONI Brig-Visp bietet diese einzigartige, begleitete Reise vom 13. bis 22. 1. 16 (10 Tage) ab/bis Zürich an.

Reiseroute

- 1. Tag** Mi. Flug Zürich – Dubai (VAE)
- 2. Tag** Do. Dubai (VAE) Vormittag zur freien Verfügung, nachmittags begleitete Stadtrundfahrt 1. Teil
- 3. Tag** Fr. Stadtrundfahrt 2. Teil und abends Einschiffung auf die Costa Fortuna
- 4. Tag** Sa. Dubai (VAE) – Seetag
- 5. Tag** So Muscat (Oman) begleitete Stadtrundfahrt

- 6. Tag** Mo. Muscat (Oman)
- 7. Tag** Di. Khasab (Oman), begleitete Bootstour in den Fjord von Khasab mit ihren Delfinen
- 8. Tag** Mi. Abu Dhabi (VAE) begleitete Stadtrundfahrt
- 9. Tag** Do. Dubai (VAE) Tag zur freien Verfügung oder Jeep Safari in die Wüste
- 10. Tag** Fr. Flug Dubai (VAE) – Zürich.

INFO-ABEND

DUBAI – OMAN

Kostenloser Info-Abend Dubai – Oman Armand Zenklusen wird die 5. Begleitete Erlebnisreise 1001 Nacht persönlich vorstellen:

KUONI Reisen Travelpartner Zenklusen
Freitag, 2. Oktober 2015, 19.00 Uhr,
 Brückenweg 12, Visp. Anmeldung erforderlich unter kuoni.visp@rhone.ch
 oder Tel. 027 946 60 30

KUONI

Brig • Visp

Eurorabatt 20% inkl.

5. Begleitete Erlebnisreise 1001 Nacht

13. bis 22. Januar 2016 ab/bis Zürich



Dubai – Oman – Abu Dhabi (10 Tage)

Dubai – Dubai (VAE) – Muscat (Oman) – Khasab – Abu Dhabi – Dubai (VAE)

Fly Emirates

Costa



Highlights in Dubai – Muscat – Abu Dhabi

Dubai Marina, Lake Dubai, Burj Khalifa, Dubai Mall, Emirates Mall mit Skihalle, 5-Sterne Abendessen auf dem Dubai Creek, Hotel Atlantis auf der Palme, Stadtrundfahrt in Muscat und Abu Dhabi und Bootstour in Khasab.

Pauschalpreis, Innenkabine Classic, pro Person für Frühbucher ab Fr. 2090.–

Der Reisepreis enthält: Reisebegleitung durch Armand Zenklusen von Kuoni Brig-Visp, Flug ab/bis Zürich mit Emirates, alle aufgeführten Transfers in Dubai, zwei Hotelübernachtungen in einem Erstklasshotel in Dubai mit Frühstück, 7 Nächte in der gebuchten Kabine inkl. VP. Verlangen Sie unser Detailprogramm.

ANMELDUNG:

Kuoni Reisen, Travelpartner Zenklusen A. & S.

Brückenweg 12
Belalpstrasse 9

3930 Visp
3900 Brig

T 027 946 60 30
T 027 921 10 10

kuoni.visp@rhone.ch
kuoni.brig@rhone.ch



Armand Zenklusen
Reiseleitung

«Platz vier muss unser Ziel sein»

Visp Morgen Freitag startet der EHC Visp gegen die GCK Lions auswärts in die neue Saison. Die RZ sprach mit Trainer Kim Collins vor dem Saisonauftakt.

Kim Collins, wie gross ist Ihre Vorfreude auf die kommende Saison?

Wir sind heiss darauf, dass es endlich losgeht. Die Vorbereitung war lange genug.

Welche Erkenntnisse haben Sie aus der Vorbereitung auf die neue Saison gewonnen?

Eines unserer Ziele ist es, besser in der Defensive zu stehen. Daran haben wir lange gearbeitet mit dem Resultat, dass sich unser Defensivverhalten verbessert hat.

Wie viel sagt so eine Vorbereitung überhaupt aus im Hinblick auf die neue Saison?

Die Testspielergebnisse darf man nicht überbewerten. Unser Ziel war es, vor allem die Spielweise ohne Scheibe zu verbessern. Darin konnten wir uns deutlich steigern.

Der EHC Visp stellt in dieser Saison den jüngsten Kader der Liga (knapp über 23 Jahre im Schnitt). Ist das Team nicht zu unerfahren?

Nein, das denke ich nicht. Wir haben ein sehr junges Team, aber trotzdem sind genügend ältere Spieler im Kader, welche die Jungen führen können. Das ist auch der Schlüssel zum Erfolg. Die älteren Spieler müssen unseren jungen, unerfahrenen Spielern zur Seite stehen. Wenn das klappt, werden wir auch keine Probleme haben.

Werden Sie auch jungen Eigengewächsen während der Saison die Chance geben, regelmässig zu spielen?

Mit Dario Burgener haben wir zum Beispiel ein Talent aus unserem Nachwuchs, dem wir genügend Eiszeit geben möchten. Es ist aber natürlich nicht immer einfach, Schule, Arbeit und Training unter einen Hut zu bringen. Wir setzen aber auf Dario und



Trainer Kim Collins bei der Präsentation des Teams während des Tages der offenen Tür in der Mengis Druckerei.

wollen ihn unbedingt in die Mannschaft einbauen.

Mit dem Kanadier Jason Bast konnte ein neuer, wichtiger Spieler für die Offensive verpflichtet werden. Wie hat er sich in die Mannschaft integriert und wie sind Sie zufrieden mit seinen Leistungen in den bisherigen Testspielen?

Er muss sich genau wie die anderen Spieler noch steigern. Zudem muss er sich auch noch an die grössere Eisfläche hier in Europa gewöhnen. Menschlich passt er aber sehr gut in die Mannschaft und das ist auch wichtig für die Stimmung in der Kabine.

Wo sehen Sie die Stärken und Schwächen der aktuellen Mannschaft?

Unsere Stärke liegt ganz klar in der Offensive. Hingegen haben wir in der letzten Saison einfach zu viele Tore kassiert. Aus diesem Grund haben wir auch intensiv an unserem Defensivverhalten gearbeitet.

Auf die neue Saison konnte mit Gil Montandon eine Schweizer «Eishockeylegende» verpflichtet werden. Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit dem neuen Sportchef und Assistententrainer?

Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut. Er hat sich auch automatisch den Respekt aller Spielern verdient. Zudem

erleichtert er meine Arbeit. Ich muss nicht jedes Training komplett selber leiten und kann bestimmte Einheiten an ihn abgeben. Im Übrigen tut es auch gut, eine zweite Meinung zu hören.

Was sind die sportlichen Ziele für diese Saison?

Die Playoffs müssen wir ganz klar erreichen. Platz vier wäre dabei optimal. Wir müssen einfach jeden Tag hart an uns arbeiten, nur so können wir uns weiterentwickeln. Besonders die jungen Spieler müssen Ehrgeiz und Willen zeigen.

Mit Heldstab, Desmarais, Mikhailov oder Zerzuben verliert der EHC Visp viele erfahrene Spieler. Wie schwer wiegen solche Abgänge für den Verein?

Natürlich wird es nicht einfach sein, diese Spieler zu ersetzen. Das Spieler den Klub irgendwann verlassen, ist aber normal. Das gibt es bei jeder Mannschaft, jedem Klub und in jeder Sportart. Irgendwann ist die Zeit für eine Veränderung einfach da, und dann muss man wieder junge Spieler einbauen. Es ist natürlich schade, wenn gewisse Integrationsfiguren den Verein verlassen, aber auf der anderen Seite haben wir auch wieder gute Spieler geholt.

Wie sieht es mit den verletzten Spielern aus? Sind alle fit für das erste Meisterschaftsspiel?

William Rapuzzi wird beim ersten Spiel wieder dabei sein. Niki Altdorfer ist noch etwas angeschlagen, wird aber auch noch rechtzeitig fit. Bei Sacha Wollgast bin ich mir allerdings noch nicht sicher, ob er am Freitag einsatzfähig ist. Das ist aber das einzige Fragezeichen.

Ihre Anregungen und Gedanken an die Fans des EHC Visp?

Ich hoffe, dass unsere Fans ein wenig Geduld haben. Wir sind eine junge Mannschaft. Auch wir Trainer müssen mit den jungen Spielern geduldig bleiben und ihnen Zeit geben. Ich bin sicher, dass wir auf die Unterstützung unserer tollen Fans zählen können und das motiviert uns zusätzlich. Wir freuen uns auf die neue Saison. **cb**

Wiwannihütte



Fam. Feller-Oester
info@wiwanni.ch
www.wiwanni.ch
Tel. +41(0)279467478

HotelRestaurant
Sonnenhalde
 Ausserberg


Jetzt aktuell
Feine Wildspezialitäten
Hausgebeizter Hirsch- und Gemspfeffer
Wildmenü
Feine Herbstdessert

Auf Ihren Besuch freuen sich:
 Monika & Willi Richener
 und das Sonnenhalden-Team
 Tel. 027 946 25 83
 Mittwoch Ruhetag


Wellness-Oase
Roseninsel

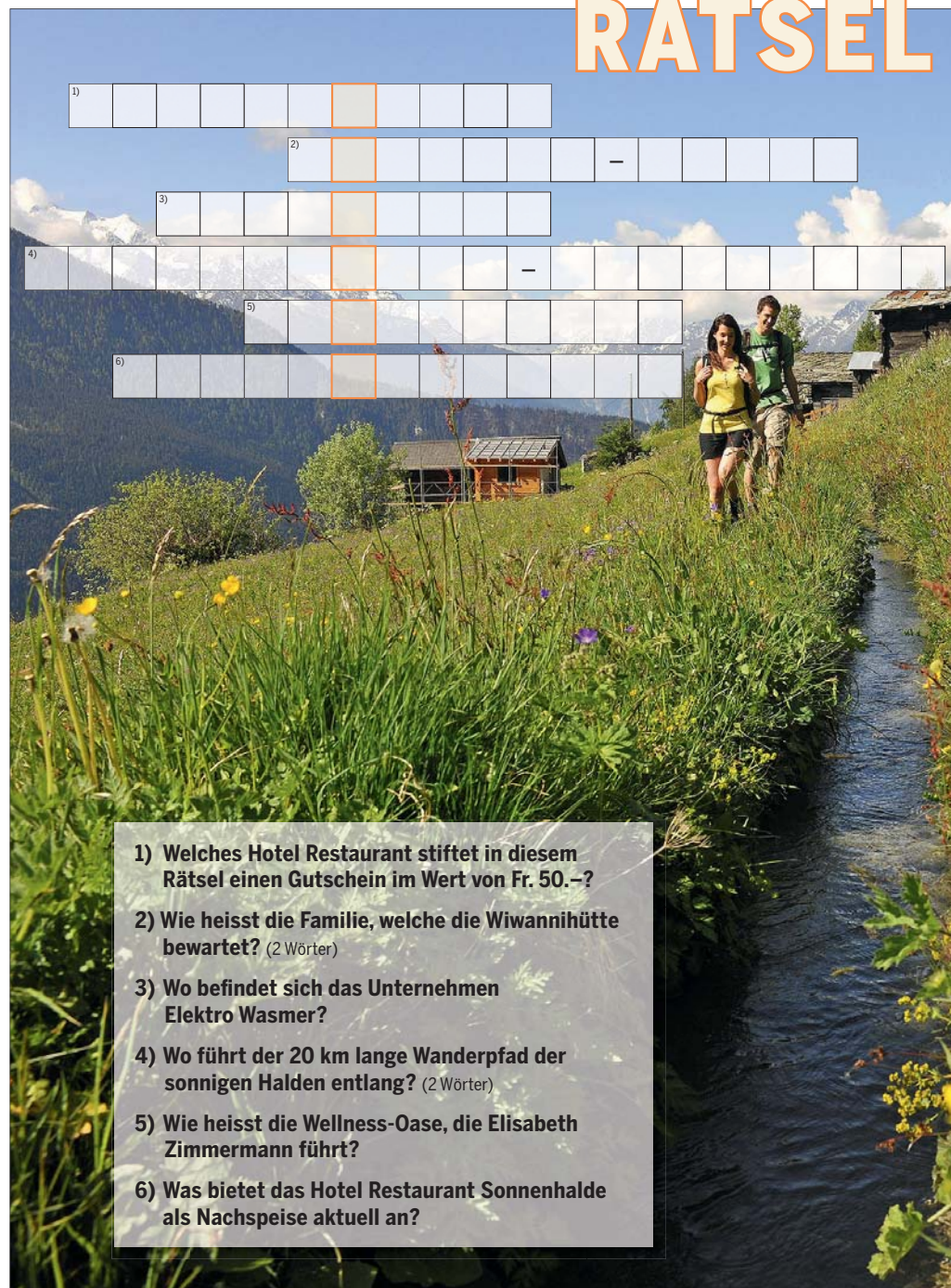
Sind Sie reif für die Roseninsel?
 Dann tauchen Sie ab in eine duftende Rosenwelt.
 Für kurze Zeit den Alltag vergessen, entspannen,
 Körper und Seele baumeln lassen.

Elisabeth Zimmermann
 Kirchweg 3, 3939 Eggerberg

Arena II Haus A
 Hegmatte, 3925 Grächen
 Tel: 079 616 30 77
 info@roseninsel.ch / www.roseninsel.ch



SONNIGE-HALDEN RÄTSEL



1)

2)

3)

4)

5)

6)

- 1) Welches Hotel Restaurant stiftet in diesem Rätsel einen Gutschein im Wert von Fr. 50.-?
- 2) Wie heisst die Familie, welche die Wiwannihütte bewartet? (2 Wörter)
- 3) Wo befindet sich das Unternehmen Elektro Wasmer?
- 4) Wo führt der 20 km lange Wanderpfad der sonnigen Halden entlang? (2 Wörter)
- 5) Wie heisst die Wellness-Oase, die Elisabeth Zimmermann führt?
- 6) Was bietet das Hotel Restaurant Sonnenhalde als Nachspeise aktuell an?

WETTBEWERB

ZU GEWINNEN GIBT ES:

1x Gutschein im Wert von Fr. 50.-
 vom Hotel Restaurant Sonnenhalde.

Senden Sie das richtige Lösungswort an: RZ Oberwallis,
 Stichwort «Sonnige-Halden-Rätsel», Postfach 76,
 3900 Brig-Glis oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
 Einsendeschluss: 14. September 2015 (Absender nicht vergessen)

VIEL GLÜCK!

E⚡lektro

Wasmer GmbH



3939 Eggerberg
 Tel. 027 946 20 51
 www.elektrowasmer.ch



HAUPTSPONSOR



CO- & JUNIOREN-SPONSOR

RAIFFEISEN

www.raiffeisenoberwallis.ch

WEITERE SPONSOREN



Kuvertdruck Zurwerra AG
Weingartenstrasse 68, 3904 Naters
T 027 924 34 20, www.kuvertdruckzurwerra.ch



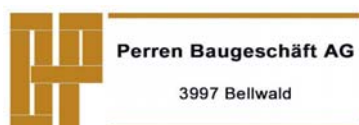
Tel. 027 924 68 68
Mobile 079 221 04 10



Andenmatten Daniel GmbH - 3910 Saas-Grund
Tel. 027 957 26 47 - Natel 079 213 57 33
itali@freesurf.ch



Eidg. dipl. Uhrmachermeister
Brig Visp



Perren Baugeschäft AG
3997 Bellwald

GEBR. ZETTER

Plättli - Unterlagsboden AG
Postfach 90
3997 Bellwald

Neuer Mut auf dem Stapfen

Naters Nach dem ersten Saisonsieg gegen den SC Düdingen will der FC Oberwallis im Heimspiel gegen den FC Stade-Lausanne-Ouchy gleich nachdoppeln.

«Der 1:0 Auswärtssieg gegen den SC Düdingen war sehr gut für unsere Moral», sagt Trainer Christian Zermatten. Er sei gerade zur rechten Zeit gekommen. Die vorherigen vier Meisterschaftsspiele verloren die Mannen des FC Oberwallis alleamt. Hinzu kommt noch die Niederlage im Schweizer Cup. «Und doch waren wir aber jedes Mal eigentlich recht nahe am Sieg und zeigten mit Abstrichen gute Leistungen», erklärt er. Das aktuelle Team ist eines der jüngsten der gesamten Liga. Zermatten sieht darin zum einen eine grosse Chance gerade für junge Spieler zu viel Matchpraxis zu kommen, zum anderen aber kann sich dies negativ auf die Stabilität der Mannschaft auswirken. «Gerade in der jetzigen Phase macht sich das stark bemerkbar», erklärt er. Derzeit sind mehrere erfahrene Spieler verletzt. Diese Erfahrung fehle nun. Um Fortschritte zu machen, bräuchten aber gerade die jungen Spieler die gestandenen Mitspieler um sich, welche Verantwortung übernehmen würden. «So können diese viel befreit aufspielen und kommen so weiter», so Zermatten.

Viel mentale Arbeit

Die Negativserie vor dem Sieg im letzten Meisterschaftsspiel hat auf die Moral der Spieler gedrückt. Entsprechend



FC-Oberwallis-Trainer Christian Zermatten hofft auf baldige Genesung der verletzten Spieler.

ist das Trainerteam um Zermatten gefordert. Dabei erklärt er, dass der grosse Teil der Traineraufgabe heutzutage aus mentaler Arbeit bestehe. Dabei sei wichtig, die Spieler gut zu kennen, um mit ihnen im psychologischen Bereich arbeiten zu können. «Der Mensch muss dabei im Mittelpunkt stehen», erklärt Zermatten, welcher im Unterwallis wohnt und jeweils nach Naters pendelt. «Trainings vorbereiten und taktisch arbeiten kann heute bald jeder», fügt er hinzu. Was ist mit dieser Mannschaft diese Saison noch möglich? Zuerst gehe es darum, dass die verletzten Spieler so rasch als möglich wieder zurückkehren würden, damit die Sicherheit zurückkehre. Dann sollen die jungen Spieler so viel Einsatzzeit bekommen wie möglich. Nach der Vorrunde werde dann Bilanz gezogen, wie sich die Spieler weiterentwickelt hätten. «Diese Philosophie vertreten wir ja

schliesslich. Heute und morgen haben wir aber den nächsten Match gegen den FC Stade-Lausanne-Ouchy im Fokus. Wir wollen natürlich gewinnen», sagt er. **ap**

DIE TABELLE

1. LIGA CLASSIC

| | | | | | |
|----------------------|---|----|---|----|----|
| 1. La Chaux-de-Fonds | 5 | 19 | : | 6 | 12 |
| 2. Yverdon Sport FC | 5 | 9 | : | 4 | 12 |
| 3. Team Fribourg | 5 | 9 | : | 5 | 9 |
| 4. Stade-Lausanne | 5 | 9 | : | 7 | 9 |
| 5. FC Azzurri 90 LS | 5 | 8 | : | 5 | 8 |
| 6. SC Düdingen | 5 | 9 | : | 8 | 7 |
| 7. FC Bavois | 5 | 9 | : | 10 | 7 |
| 8. FC Echallens | 5 | 7 | : | 10 | 7 |
| 9. Team Vaud | 5 | 6 | : | 6 | 6 |
| 10. Martigny-Sports | 5 | 7 | : | 10 | 6 |
| 11. Lancy FC | 4 | 5 | : | 7 | 4 |
| 12. US Terre Sainte | 5 | 6 | : | 9 | 4 |
| 13. Signal FC Bernex | 4 | 6 | : | 16 | 3 |
| 14. FC Oberwallis | 5 | 4 | : | 10 | 3 |

MEISTERSCHAFT 1. LIGA

FC Oberwallis Naters – FC Stade-Lausanne-Ouchy

Samstag, 12. September 2015, 16.00 Uhr/Sportplatz Stapfen, Naters

VIP-Matchball-Stifter

Ittig & Eyholzer, Spenglerei/Bedachungen, Betten
AS Gerüste AG, Zermatt

VIP-Matchball-Stifter

Ill-tec GmbH, Malerei & Gipserei, Turtmann
Schreinerei Chanton, St. Niklaus

Erstvermietung von topmodernen Wohnungen



Visp Erstvermietung von topmodernen 3 1/2- und 4 1/2-Zimmer-Wohnungen.

Erleben Sie ein neues Wohngefühl in der Überbauung Mattaweg in Visp. Per sofort vermieten wir attraktive 3 1/2- und 4 1/2-Zimmer-Wohnungen sowie Attikas in verschiedenen Grössen. Die modernen Wohnungen bieten Ihnen ein ruhiges und entspanntes Wohnen an idealer Lage mit herrlichem Ausblick auf die Bergwelt. In wenigen Gehminuten erreichen Sie den Hauptbahnhof Visp sowie die vielen Einkaufsmöglichkeiten im Zentrum. Das vielfältige Flächenange-

bot der attraktiven Wohnungen ist für Paare und Familien bestens geeignet. Kinder finden ihren Aufenthaltsort zum Vergnügen auf dem Spielplatz.

Von echter Grosszügigkeit zeugen die attraktiven Wohnungen mit einem raffinierten Grundriss und ermöglichen somit ein Maximum an Lichtdurchflutung, ohne die Privatsphäre einzuschränken. Eichenparkettboden und eine Küche mit hohem Ausbaustandard verleihen der Wohnung das gewisse Etwas. Die modernen Wohnungen haben jeweils eine eigene Waschmaschine/ Tumbler, was den Alltag enorm erleichtert.

Erholen Sie sich hier vom Alltagsstress: Auf den grosszü-

gen Balkonen können Sie die schönen Tage draussen verbringen und die Abendsonne geniessen.

Gerne geben wir Ihnen die lukrativen Mietzinse mit Bonus auf Anfrage bekannt!

Willkommen in der Überbauung Mattaweg in Visp: Lassen Sie sich von weiteren Annehmlichkeiten selbst überzeugen. Wir freuen uns, Sie am **Mittwoch, 23.09.2015, von 16.15 bis 17.45 Uhr** begrüßen zu dürfen.

Mehr Informationen unter:

as immobilien ag

Murtenstrasse 18, 3203 Mühleberg

Tel. 031 752 05 55, Fax 031 752 05 56

info@as-immo.ch, www.as-immo.ch

Heizkosten sparen.
Ganz gross.



Gattlen
GEBÄUDETECHNIK

Ewald Gattlen AG
Wehreyring 45, 3930 Visp
Telefon 027 946 41 00
www.gattlen-e.ch



Lauber
IWISA

BURGENER
HAUSTECHNIK AG

Geschäftsinhaber: Daniel Wenger
Grundweg 19, 3902 Brig-Glis

Tel. 027 922 16 70
Natel 079 412 77 63
info@burgener-haustechnik.ch



Heynen Mario AG
Pomona 18
3930 Visp

Tel. 027 948 11 35
Fax 027 948 11 37
www.heynenag.ch
info@heynenag.ch

Verkauf und Einbau
Keramik – Mosaik – Naturstein
Ofen - Cheminée
Sanitär – Badgestaltung - Wellness
Fugenloser Belag
Holz - Hartbelag – Textil
Besuchen Sie unsere erneuerte Ausstellung!





FC Visp vs FC St.-Leonhard

FUSSBALLCLUB VISP

Sportplatz Mühleye, Sonntag, 13. September, 16.00 Uhr

Hauptsponsoren:



Sponsoren:



Jugendförderer:



Die guten Seelen des FC Visp

Visp Sie sorgen für das leibliche Wohl an den Spielen des FC Visp. Andrea Jordan und ihr Lebensgefährte Helmut Pfammatter führen die Vereinsbuvette.

«Ich war schon immer fussball-begeistert. Mein Vater war früher Torhüter. An EM- und WM-Endrunden fiebere ich immer leidenschaftlich vor dem TV mit, besonders für England», sagt Andrea Jordan. Auf Klubebene ist sie ein grosser Fan des FC Basel und FC Chelsea. Seit März 2014 ist sie für die Kabinenreinigung und die Buvette beim FC Visp verantwortlich. Bei ihrer Arbeit wird sie von ihrem Lebensgefährten Helmut Pfammatter unterstützt. In der Buvette ist Jordan praktisch jeden Tag anzutreffen. «Ich bin die ganze Woche hier. Da ich auch die Kabinen reinigen muss, bin ich

an manchen Tagen von frühmorgens bis spät abends hier. Die Arbeit macht mir aber Spass», sagt Jordan. In Zukunft möchte sie darum auch vermehrt Anlässe ausserhalb des regulären Betriebs organisieren. «Die Buvette kann selbstverständlich auch für andere Anlässe wie zum Beispiel Apéros reserviert werden», sagt Jordan. Zufrieden mit der neuen Buvette ist auch Helmut Pfammatter, der ihr immer wieder aushilft: «Die zentrale Lage ist hier ideal. Man hat einen guten Ausblick auf alle Spielfelder.» Auch bei Trainings ist die Buvette geöffnet. Richtig viel los ist aber vor allem bei den Spielen der ersten Mannschaft. «Wenn die erste Mannschaft spielt, herrscht grosser Andrang. Da stehen wir meistens zu dritt hinter dem Tresen.» Unterstützung erhält Jordan dabei auch von Freunden und Eltern. «Ich arbeite gerne mit Leuten hier zusammen. Vor allem mit den Spie-

lern aus der zweiten Mannschaft des FC Visp pflege ich einen guten Kontakt. Sie sind sehr sympathisch und kollegial, das schätze ich.» Zeit zum Mitfiebern bleibt für die beiden Fussballfans während den Spielen aber kaum. «Das ist meistens aus zeitlichen Gründen nicht möglich, da wir sehr beschäftigt sind», erklärt Jordan. Kein Wunder bei manchmal acht Spielen am Samstag. **cb**



Helmut Pfammatter und Andrea Jordan führen die Buvette.

Erfolg ist lernbar

■ Sprachkurse

- Englisch/Deutsch/Franz./Ital./Span.
- Free-System/Gruppen-/Einzelkurse

■ Handelsschule

- Höheres Wirtschaftsdiplom HWD/VSK
- Techn. Kaufmann/-frau Eidg. FA

■ Arzt-/Spitalsekretärin

- Chefarztsekretärin/Med. Praxisleiter
- Sprechstundenassistentin
- Ernährungs-/Wellness-/Fitnessberater
- Gesundheitsberater/-masseur/in

am ■ Abend ■ Samstag ■ Montag

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

 AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
 3011 BERN

TEL. 031 310 28 28

www.benedict.ch

Eröffnung der «Residenz Karlen»

Musikalisches Festwochenende in der Pfarrkirche St. Theodul, Törbel

Freitag, 11. September 2015, um 19.00 Uhr

- Musikalische Andacht «Wo Gott zum Haus nicht gibt sein' Gunst...»
- «Zwei Orgeln! Vier Hände! Alles in Törbel!»
- Texte von bekannten Schriftstellern

Sonntag, 13. September 2015, um 10.30 Uhr

- Messfeier
- Vierhändiges Orgelspiel: Werke mit zwei Orgeln gespielt
- Cäcilienchor Törbel, Chorgesang, Schubert Messe
- Apéro mit musikalischen Darbietungen auf dem Kirchplatz und beim Ferienhaus.
- Tag der offenen Tür, freie Besichtigung Residenz Karlen

www.karlen.ch


Guggenmusik Cocillos presents

Bubble Soccer Turnier

**12. September 2015
Sportplatz Naters**

 Turnierstart 15.00 Uhr
 Infos & Anmeldung unter
www.cocillos.ch

Bubble Party

 Türöffnung: 20.00 Uhr
 Eintritt: Fr. 15.–
 ab 16 Jahren

 Shuttle-Bus ab 20.00 Uhr, Brig
 Bahnhof bis Zuber Halle Naters

Alpabfahrt Belalp

Belalp Wenn die Anmut des Altweibersommers der üppigen Farbenpracht des Walliser Herbstes weicht, dann ist bei uns ein ganz spezieller Event angesagt: die Alpabfahrt von der Belalp.

Jedes Jahr wieder ein eindrückliches Ereignis. Ein Fest für Einheimische und Gäste gleichsam: die Rückkehr der Kühe nach einem langen Sommer auf den sattgrünen Matten der Belalp zurück ins Tal findet jeweils Mitte September statt und lockt jedes Jahr eine Schar von Gästen an, die sich dieses Schauspiel nicht entgehen lassen.

Am 12. September starten heuer in aller Herrgottsfrühe an die 50 reich geschmückte Kühe mit ihren Hirten von



(Foto: zvg)

der Belalp aus, im Trott hinunter ins Tal, wo sie um 11.00 Uhr zusammen mit einer Herde Schafe und Ziegen in Blatten eintreffen werden. Ein schon fast mystischer Moment – ein Erlebnis alleweil. Begleitet wird der Abzug von

Alphornbläsern, FahnenSchwingern und Jungjodlerinnen. Bei den Belalp Bahnen in Blatten wartet ab 9.00 Uhr der Festbetrieb und ein Markt mit Ständen landwirtschaftlicher Produkte aus der Region auf alle, die es sich bei uns

gut gehen lassen wollen. Belalpkäse, Joghurts, Ziger, Safranprodukte, Trockenfleisch und alles andere, was unsere Region an kulinarischen Trouvaillen zu bieten hat. Und natürlich ein gutes Glas Walliser Wein dazu. Damit die Kleinen Sie dieses Jahr noch lieber begleiten, gibt es einen Streichelzoo beim Festplatz. Als eigentliches Highlight werden auch dieses Jahr ab 15.00 Uhr wieder die veritablen «Belalp-Missen» gewählt: gekrönt werden die verdienten Königinnen. Die nehmen das in aller Bescheidenheit – zum angebrachten Stolz ihrer Besitzer.

Ein Kantinenbetrieb bei den Bahnen mit Raclette und Grilladen sorgt ebenfalls dafür, dass die Alpabfahrt nach Blatten auch dieses Jahr das wird, was jeder Ferientag auf der Belalp sein sollte: ein Erlebnis – dem Himmel etwas näher.

www.belalp.ch



belalp.ch

ALPABFAHRT

SAMSTAG, 12. SEPTEMBER 2015

- 07.00 Uhr Abtrieb der Kühe von der Belalp
- 09.00 Uhr Beginn Festbetrieb und Markt mit Alp-Käse und vielen anderen Marktständen
Streichelzoo beim Festplatz
- 11.00 Uhr Eintreffen der Kühe beim Festplatz in Blatten bei der Talstation
- 15.00 Uhr Krönung der Belalp Alpkönigin

TV-TIPPS DER WOCHE



RZ-MAGAZIN



KIDSDAY ST. NIKLAUS

Auch dieses Jahr fand wiederum auf dem Sportplatz Birchmatten in St. Niklaus der KidsDay statt. Die Kinder durften dabei ein vom ehemaligen Profi Stefan Wolf organisiertes Fussballturnier bestreiten.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.30, 12.10, 13.10, 18.30, 19.10 + 20.10 Uhr, Sonntag, 11.30, 12.10, 13.10 + 20.00 Uhr

RZ-MAGAZIN



TRADITIONELLE MÖBEL

Hermann Furrer aus Staldenried stellt traditionelle Möbel aus Walliser Nussbaumholz her. Das RZ-Magazin war zu Besuch in seiner Werkstatt und hat ihm über die Schultern geschaut.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.40, 12.20, 13.20, 18.40, 19.20 + 20.20 Uhr, Sonntag, 11.40, 12.20, 13.20 + 20.10 Uhr

RZ-MAGAZIN



TAG DER OFFENEN TÜR

Der Tag der offenen Tür im Pomona-Druckcenter war ein weiterer Teil der Feierlichkeiten zum 175-Jahr-Jubiläum des «Walliser Boten». So wurde unter anderem die «Blattlütüs» aus der Taufe gehoben.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.50, 12.30, 13.30, 18.50, 19.30 + 20.30 Uhr, Sonntag, 11.50, 12.30, 13.30 + 20.20 Uhr

SERVICE-INFO

TV Oberwallis ist ein Produkt der BSP Studio GmbH in Brig. Die regionalen Programminhalte werden in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern erstellt.

Produktion TV Oberwallis:

info@bspstudio.ch

Redaktion RZ-Magazin:

info@rz-online.ch

oder Tel. 027 922 29 11

«Wier Welles Wissu»

Kontakt Martin Meul

www@tvoberwallis.tv

Werbeabteilung:

werbung@tvoberwallis.tv

Service:

Memoriam wird während 24 Stunden jeweils fünf Minuten vor der vollen Stunde sowie um 13.25, 18.25 und 20.25 Uhr ausgestrahlt.

Der regionale Werbeblock wird tagsüber insgesamt 30-mal ausgestrahlt.

Urheberrechte:

Die Urheber- und Nutzungsrechte der Sendungen sind bei TV Oberwallis und/oder Alpmidia AG. Eine Aufzeichnung für kommerzielle Nutzungen oder Aufschaltung auf fremde Internetseiten bedarf der Zustimmung der Alpmidia AG und/oder TV Oberwallis.

TV-Shop:

Sendungen können zu privaten Zwecken als DVD bestellt werden unter Tel. 027 922 29 11 oder info@rz-online.ch
Abholpreis: Fr. 30.–
Zustellung und Rechnung: Fr. 35.–

Studiobesichtigung:

Studiobesichtigungen sind nach Voranmeldung möglich.
Anmeldung unter 027 530 06 81

SARA MACHTS



SARA MACHTS

Diese Woche: Kartbahn.

Ausstrahlung: täglich um 11.00 und 18.00 Uhr

ALPENWELLE AKTUELL



ALPENWELLE AKTUELL

Nik P.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00, 14.00 bis 18.00 und 21.00 bis 8.00 Uhr

ROCKY



ROCKY

Ooooooooooh... en Walliser. ROCKY. Die satirische Sendung aus dem Oberwallis.

Ausstrahlung: täglich von 21.00 bis 22.00 Uhr

HOMEGATE TV



HOMEGATE TV

Homegate TV – Das Immobilien-Magazin.

Ausstrahlung: täglich von 12.50 bis 19.50 Uhr

FREUNDE DER ALPENWELLE



DIE VEREINSENSENDUNG

Freunde der Alpenwelle – Vereinssendung.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr und 21.00 bis 8.00 Uhr

ALPENWELLE SPEZIAL



ALPENWELLE SPEZIAL

Wenn die Musi kommt.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr und 21.00 bis 8.00 Uhr



CHF 5.-
ERMÄSSIGUNG


HÜERUGÜET: UNSERE GESCHÄTZTEN KUNDEN PROFITIEREN AB SOFORT AUF DEN EINTRITT DES EHC VISP (STEHPLATZ). WIR WÜNSCHEN VIEL SPASS & HOPP VISP!



Meine Entscheidung.
www.valaiscom.ch


QUICKLINE **valaiscom**


FREIZEIT



MONDKALENDER


- 10 Do** 



Haare schneiden, Gehölze schneiden
- 11 Fr**  ab 15.57 Uhr 

Haare schneiden, Gehölze schneiden
- 12 Sa** 





Einwintern, Blumen umtopfen, Wurzelgemüse setzen, Dauerwelle legen, Ableger oder Stecklinge setzen, Pilze sammeln, Kompost an-/umsetzen
- 13 So** 

Dauerwelle legen, Pilze sammeln, Gehölze schneiden
- 14 Mo**  ab 04.42 Uhr 

Harmonie in der Partnerschaft, Blumen säen/setzen
- 15 Di** 

Harmonie in der Partnerschaft, Blumen säen/setzen
- 16 Mi**  ab 17.44 Uhr 

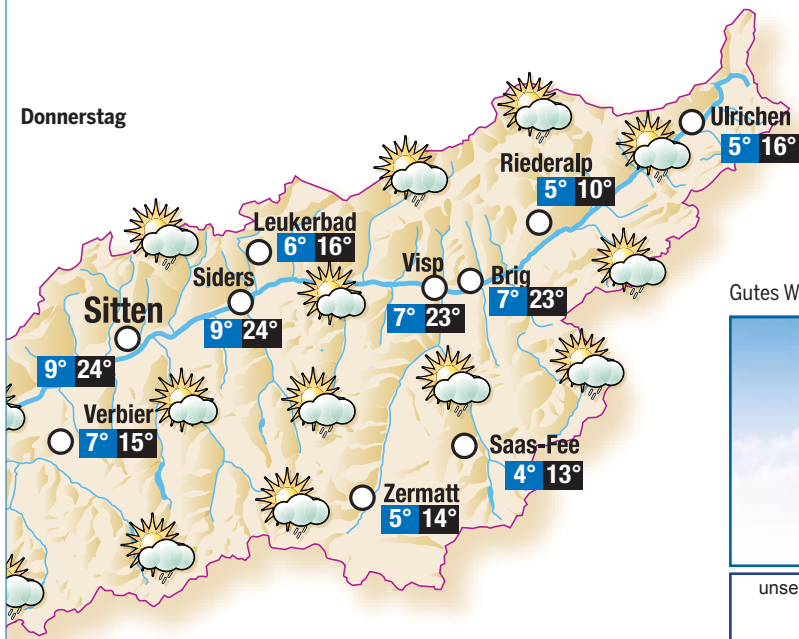
Harmonie in der Partnerschaft, Blumen säen/setzen

| | | |
|---|-------------------------|--------------|
|  | Neumond | 13.9. |
|  | zunehmender Mond | 21.9. |
|  | Vollmond | 28.9. |
|  | abnehmender Mond | 4.10 |

WETTER

RECHT SONNIG, IN DEN BERGEN LOKAL SCHAUER

Der heutige Donnerstag bringt trotz Wolkenfeldern und Quellwolken recht sonniges Wetter. Im Haupttal sollte es weitgehend trocken bleiben, in den Bergen sind vor allem am Nachmittag örtlich Regengüsse möglich. Die Temperaturen erreichen nach einem frischen Morgen im Zentralwallis warme 23 bis 24 Grad. Im Oberwallis sind es etwa 16 Grad. Auf den Bergen weht ein schwacher bis mässiger Nordwest- bis Westwind. In den kommenden Tagen geht es veränderlich und jeweils am Nachmittag warm weiter.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:











imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner



LÜFTUNGSDECKEN FÜR GROSSKÜCHEN
LÜFTUNGSKOMPONENTEN - FREE FLOW HAUBEN


Die Aussichten


| Freitag | Samstag | Sonntag | Montag |
|---|--|--|--|
| Rhoneal | Rhoneal | Rhoneal | Rhoneal |
| 1500 m | 1500 m | 1500 m | 1500 m |
|  12° 22° |  8° 14° |  13° 24° |  10° 16° |
|  14° 23° |  11° 15° |  13° 22° |  10° 14° |


Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch





HOROSKOP

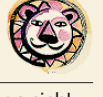
Widder 21.03. – 20.04. 
Sie verbringen Stunden damit, sich Rechtfertigungen zurecht zu legen. Das ist unnötig, denn Sie haben sich diesmal nicht vorzuwerfen. Seien Sie selbstsicher.


Krebs 22.06. – 22.07. 
Ganz kommen Sie nicht darum herum, sich zu entschuldigen. Springen Sie über Ihren Schatten. Sie werden sehen, bald können Sie viel besser miteinander arbeiten.

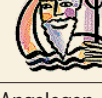
Waage 24.09. – 23.10. 
Wie ein offenes Buch präsentiert sich gerade Ihr Arbeitskollege. Ein ungewöhntes Verhalten für ihn, fragen Sie ihn nach den Gründen und welche Ziele er verfolgt.


Steinbock 22.12. – 20.01. 
Ohne die Hilfe einer Kollegin meistern Sie anstrengende Aufgaben am Arbeitsplatz jetzt fast nicht. Überwinden Sie Ihren Stolz und ergreifen Sie die helfende Hand.


Stier 21.04. – 20.05. 
Die nächsten Tage sollten Sie unbedingt geniessen und Ihre Seele baumeln lassen. Viel Schlaf wird ein Übriges tun, sodass Sie bald klarer in die Zukunft blicken.


Löwe 23.07. – 23.08. 
Sie wollen die Gefühle einer Person nicht verletzen. Suchen Sie nach einer Option, eine verfahrenene Angelegenheit gütlich zu regeln. Das ist für alle am besten.


Skorpion 24.10. – 22.11. 
Alles, was Sie jetzt beginnen, geht Ihnen leicht von der Hand. Immer wieder können Sie auf gute Erfahrungswerte zurückgreifen. Ihr Chef weiss das sehr zu schätzen.

Wassermann 21.01. – 19.02. 
Sie treten in einer wichtigen Angelegenheit auf der Stelle. Holen Sie sich Rat bei Menschen, denen Sie vertrauen. Es kommt auf die genaue Entscheidung an.

Zwillinge 21.05. – 21.06. 
Unerwartete geschäftliche Transaktionen sollten Sie gut überdenken. Wägen Sie genau ab, warum Ihr Gegenüber unbedingt einen raschen Abschluss erreichen möchte.

Jungfrau 24.08. – 23.09. 
Chancen wie diese fallen nicht vom Himmel. Greifen Sie mit beiden Händen danach. So rasch kommt so Gelegenheit nicht wieder. Alle freuen sich mit Ihnen.

Schütze 23.11. – 21.12. 
Falls Sie an einer Sache jetzt etwas aussetzen haben, sollten Sie dieses auch kundtun. Sonst werden wichtige Entscheidungen über Ihren Kopf hinweg getroffen.

Fische 20.02. – 20.03. 
Für Ihre Gesundheit tun Sie seit einiger Zeit wieder mehr, was auch gut ist. Allerdings dürfen Sie nicht erwarten, dass Ihr Körper sofort auf Hochtouren läuft.

RÄTSEL

| | | | | | | | |
|--|---|---------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------|---------------------------------------|------------------------------|--|
| Aufforderung zum Besuch | ▽ | scharfer Falz | ▽ | Sportgrösse | ▽ | agieren | fränk. Klosterreformer † 851 |
| 9 | | | | | | ▽ | ▽ |
| Auto- bahn- aufkleber | | Farbton | | franz. Roman- cier † 1972 | ▷ | | |
| Schweiz. Stadt am Lago Maggiore | ▷ | ▽ | | | | | |
| 3 | | | | | | | |
| grosse Grün- anlage | ○ | | italie- nisch: ja | | | | |
| 5 | | | | | | | |
| 3./4. Fall von ‚wir‘ | ▷ | | ▽ | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| 6 | | | | | | | |
| Ort bei Glarus | ○ | | Lehns- arbeit | ▽ | US- Schrift- steller, † 1849 | Abk.: Eintritts- alter | chinese- rischer Politiker (Peng) |
| 7 | | | | | | | |
| Maul- wurfs- grille | ▽ | Schweiz. Medi- ziner, † 1931 | ▷ | | | ○ | |
| 8 | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| 2 | | | | | | | |
| Haupt- stadt der Schweiz | | Baby- spiel- zeug | | | | | |
| | | | | | | | |
| 1 | | | | | | | |
| Schweiz. Medi- ziner, † 1973 | | | indi- sches Frauen- gewand | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| westl. Welt- macht (Abk.) | ▷ | | | | | | |
| Strom durch Gerona (Span.) | ▷ | ○ | | | | | |
| 4 | | | | | | | |
| bibli- scher Priester | ▷ | | | | | | |

Gewinner:
Vreny Sieber Brigerbad

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| T | R | I | C | H | A | R | D |
| E | R | S | I | S | E | O | |
| F | I | S | C | H | E | R | |
| F | S | | | | | | |
| E | K | | | | | | |
| A | N | D | A | | | | |
| A | D | O | R | | | | |
| | | | | | | | |
| K | N | I | T | T | E | L | |
| R | U | N | | P | L | I | |
| A | D | A | | | | | |
| T | I | L | | | | | |
| E | S | | | | | | |
| R | T | L | | | | | |
| S | | E | | | | | |
| H | E | G | I | | | | |
| E | I | N | | | | | |

Auflösung
RZ Nr. 34

RZ

STOISCH
DEIKE-PRESS-0818CH-32

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|

GEWINN

2x Tageseintritt für Brigerbad inkl. Spa im Wert von 64 Franken.
Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Postfach 76, 3900 Brig-Glis oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch.
Einsendeschluss ist der 14. September 2015. Bitte Absender nicht vergessen!
Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

COOP-REZEPT SEPTEMBER

FLEISCH

Rindfleischspießli mit Portweinsauce



⌚ in 65 Minuten auf dem Tisch ⌚ 1080 kJ/258 kcal pro Person

Zutaten für 4 Personen

- | | |
|--------------------------------|-----------------------|
| 600 g Rindsplätzli à la minute | wenig Pfeffer |
| 2 Zucchini (ca. 400 g) | Erdnussöl zum Braten |
| 8 Holzspiesse | ¾ TL Salz |
| ½ dl Orangensaft | 1 Schalotte |
| 1¼ dl roter Portwein | 1½ dl Fleischbouillon |
| 1 Knoblauchzehe | 1½ TL Maizena |
| 1 EL Thymianblättchen | 2 EL Orangensaft |

Vor- und zubereiten: 35 Min., marinieren: 30 Min

- Plätzli in ca. 2 ½ cm grosse Stücke schneiden. Zucchini längs halbieren, in ca. 5 mm dicke Scheiben schneiden. Beides abwechselnd auf die Spiesse stecken. Orangensaft, Portwein, gepressten Knoblauch, Thymian und Pfeffer verrühren, die Spießli mit 3 EL davon bestreichen, zugedeckt ca. 30 Min. marinieren. Restliche Flüssigkeit für die Sauce beiseite stellen.
- Öl in Bratpfanne erhitzen, Spießli rundum ca. 3 Min. braten, salzen, warm stellen. Schalotte hacken, in derselben Pfanne andämpfen. Beiseite gestellte Flüssigkeit und Bouillon dazugießen, auf die Hälfte einkochen.
- Maizena mit Orangensaft anrühren, unter Rühren mit dem Schwingbesen beigegeben, ca. 3 Min. köcheln, mit Salz und Pfeffer würzen. Sauce mit den Spießli anrichten.
Dazu passen: Teigwaren oder Reis.



Tipp:
Rindfleisch durch Kalbfleisch ersetzen.



weitere gluschtige Rezepte unter www.coop.ch/rezepte

FÜR DIE LIEBE ZUR NATUR

naturaplan

coop
Für mich und dich.

RZ-MOVIES



GILIHÜSINE IN DER ALETSCHE ARENA

Das traditionelle Schlag- und Fangspiel Gilihüsine, aus dem sich die noch heute aktiv betriebene Schweizer Mannschaftssportart Hornussen entwickelt hat, geht im September zum sechsten Mal auf der Bettmeralp über die Bühne. Am Samstag gibt es die Möglichkeit, Hornussen und Gilihüsine zu üben. Am Sonntag messen sich nicht nur versierte Spieler im Schlagen und Fangen der sogenannten Beinkuh – Gross und Klein können sich selbst im Gilihüsine spielen versuchen. Neben einer Riesengaudi versprechen musikalische Unterhaltung und Kantinebetrieb einen unvergesslichen, geselligen Tag inmitten der Natur der Aletsch Arena.



Weitere Filme auf:
www.rzmovies.ch

Bubble Soccer Turnier in Naters

Naters Die Guggenmusik «Cocillos» aus Naters lädt am Samstag, 12. September, ab 14.30 Uhr zum Bubble Soccer Turnier auf dem Sportplatz in Naters ein.

Bubble Soccer ist eine Kombination aus Wrestling und Fussball. Jeder Spieler steckt in einer «Bubble» aus dem Material TPU, was heisst, dass die Koordination stark beeinträchtigt ist. So gilt in Bubble-Soccer-Kreisen denn auch der Grundsatz: «Spiel zuerst den Gegner, dann den Ball.» Die Guggenmusik Cocillos bringt diese Attraktion am Samstag auf den Sportplatz in Naters. Ursprünglich wollten die Guggenmusik-Mitglieder, wie alle zwei Jahre, einen Cocillos-Ball organisieren. Weil es Terminkollisionen mit anderen Veranstaltungen gab, musste kurzfristig eine neue Idee her. «Wir haben uns entschieden, einen Anlass im Sommer zu organisieren, weil das Programm im Winter sowieso schon sehr übersättigt

ist», erklärt OK-Präsident Studer, der denn auch den Einfall mit dem Bubble-Soccer-Turnier hatte.

Party anschliessend mit QL

Bereits ab 13.00 Uhr ist die Kantine geöffnet. Das Endspiel steigt um 20.15

Uhr auf dem Kunstrasen, direkt neben der Sportanlage Stapfen. Ab 20.00 Uhr steigt die Bubble-Party mit QL, Flava and Stevenson in der Zuber-Halle in Naters. Der Eintritt (ab 16 Jahren) kostet 15 Franken.

www.cocillos.ch



Spassturnier statt Guggenmusik. Die Cocillos aus Naters sind Veranstalter des Bubble Soccer Turniers am Samstag in Naters.

GILIHÜSINE

Bettmeralp

20.09.2015

Samstag, 19.09.2015
14.00 – 17.00 Uhr: Sport, Spiel und Spass für Jedermann beim Bettmersee. Hornussen für alle unter Anleitung der Hornussergesellschaft Obergeräflingen. Gleichzeitig kann man auch Gilihüsine ausüben. Keine Anmeldung erforderlich.

Sonntag, 20.09.2015
10.00 Uhr: Information über Technik und Entwicklung Gilihüsine beim Bettmersee. Anschliessend Testspiele.
10.30 – 16.00 Uhr: Gruppenspiele Gilihüsine
Anmeldung: bis Freitag, 18.09.2015 bei Bettmeralp Tourismus.
Warme und kalte Küche auf dem Feld.

Bettmeralp Tourismus
T +41 27 928 50 60 | info@bettmeralp.ch | aletscharena.ch **Grösster Gletscher der Alpen**

ERÖFFNUNG

Outlet & Occasions- Center
Waschmaschinen, Trockner, Staubsauger, Backöfen, Geschirrspüler etc.



Samstag 19. September 2015
von 8.00 – 17.00 Uhr
durchgehend geöffnet!

Nur an diesem Tag!
**20% Zusatzrabatt
auf Neugeräte!**
Gratis Apéro!

Der absolute Preishammer!!!
Miele Waschmaschine A+++ &
Miele Wärmepumpentrockner
beide zusammen nur Fr. 2700.—
Miele Staubsauger 2000 Watt ab
Fr. 195.—

Auf alle Geräte
Tiefstpreisgarantie & eigener
Reparaturservice im ganzen
Oberwallis!
Exklusiv von uns
3 Jahre Garantie!

Telefon 027 956 13 60
www.walchmaschinen.ch

Walliser
☆☆ Bote

1815.ch

RZ
Rhônezeitung

An alle zukünftigen Medienstars

Wir suchen motivierte Praktikanten für unser

Allround-Praktikum

Sie möchten wertvolle Erfahrungen im Medienbereich sammeln?
Unser Allround-Medienpraktikum ermöglicht Ihnen einen Einblick in den Tagesjournalismus (WB), den Wochenjournalismus (RZ), den Online-Journalismus (1815.ch) sowie den Bewegtbild-Journalismus (RZ-Magazin). Nach einer professionellen Einführung legen Sie direkt los und erwerben Ihre Erfahrungen in der Praxis.

Was Sie mitbringen müssen:

- Besonders viel Neugier
- Gute Beherrschung der deutschen Sprache
- Gutes Allgemeinwissen
- Ernsthaftigkeit
- Offenheit
- Lernwilligkeit
- Selbstbewusstsein
- Motivation

Sie müssen mindestens 18 Jahre alt sein.
Die Dauer eines Praktikums beträgt mindestens 3 bis maximal 12 Monate.

Wir bieten Ihnen ein äusserst abwechslungsreiches Praktikum mit einem sehr hohen Praxisbezug in einem kollegialen und motivierten Team.

Sind Sie interessiert? Dann schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) an folgende E-Mail-Adresse: t.rieder@walliserbote.ch

Einsendeschluss ist
der 24. September 2015

mangis

Grüess-Egga

Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren oder einfach etwas Schönes sagen?

Schicken Sie Ihre Grüsse an unsere «Grüess-Egga». Alle Infos finden Sie auf der Seite 39.



RZ
KINO
EINE WOCHE
KINOPROGRAMM

KINO
CAPITOL
BRIG

| | | |
|-----------|-------------------------------|--|
| Do 10.09. | 20.30 h | Fack ju Göhte 2 |
| Fr 11.09. | 18.00 h 20.30 h | Youth E/df Cinéculture Fack ju Göhte 2 |
| Sa 12.09. | 18.00 h 20.30 h | Fack ju Göhte 2 Fack ju Göhte 2 |
| So 13.09. | 14.00 h 18.00 h 20.30 h | Minions 3D Fack ju Göhte 2 Fack ju Göhte 2 |
| Mo 14.09. | 20.30 h | Youth E/df Cinéculture |
| Di 15.09. | 18.00 h 20.30 h | Youth E/df Cinéculture Fack ju Göhte 2 |
| Mi 16.09. | 18.00 h 20.30 h | Youth E/df Cinéculture Fack ju Göhte 2 |

Reservierungen unter: 027 923 16 58
www.kinocapitol.ch

KINO
ASTORIA
VISP

| | | |
|-----------|-------------------------------|---|
| Do 10.09. | 20.30 h | Ricki and the Flash |
| Fr 11.09. | 20.30 h | Ricki and the Flash |
| Sa 12.09. | 17.00 h 20.30 h | Ricki and the Flash Hitman – Agent 47 |
| So 13.09. | 14.00 h 17.00 h 20.30 h | Pixels Ricki and the Flash Southpaw |
| Mo 14.09. | 20.30 h | Mr. Kaplan – Ein Rentner räumt auf |
| Di 15.09. | 20.30 h | Ricki and the Flash |
| Mi 16.09. | 20.30 h | Ricki and the Flash |

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2 ½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

Zermatt Music Festival

Zermatt Die Philharmoniker des Scharoun Ensemble Berlin und die jungen Akademisten werden am 11. September die 11. Ausgabe des Zermatt Music Festivals eröffnen. Das Festival wird kürzer und intensiver. Es werden durchschnittlich zwei Konzerte pro Tag an verschiedenen Orten in und um Zermatt angeboten. Zu den Hauptakteuren zählen dieses Jahr Christian Zacharias und Stephan Genz. Die Erstbesteigung des Matterhorns vor 150 Jahren ist 2015 das Grossereignis schlechthin. Auch das Festival wird das Jubiläum feiern. Diverse Werke aus dem Jahr 1865 werden in den Konzerten erklingen. Die Konzerte finden in der St. Mauritius-Pfarrkirche sowie der Riffalp-Kapelle in Zermatt und in der

Pierre Gianadda Stiftung in Martinach statt. Vorverkauf: Bei Zermatt Tourismus oder der Credit Suisse, Zermatt. rz.zermattfestival.com
Reservation: 027 922 48 00 oder brig@zap.ch



Das Scharoun Ensemble Berlin.

Pilzausstellung in Naters

Naters Der Pilzverein Oberwallis führt am Sonntag, 13. September, seine 7. Oberwalliser Pilzausstellung im Zentrum Missionne in Naters durch. Gleichzeitig feiert der Verein sein 20-Jahr-Jubiläum. An der Ausstellung werden über 200 Pilzarten gezeigt. Wollten Sie schon immer wissen, was in Gärten, auf Wiesen oder in Wäldern wächst, dann bringen Sie während der Pilzausstellung Ihre gesammelten Pilze vorbei. Es steht Ihnen ein kompetentes Expertenteam zur Seite. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Es werden unter anderem leckere, einheimische Wildpilzgerichte serviert. rz



Der Fliegenpilz – schön aber giftig.

Orgelkonzert in Törbel

Törbel «Zwei Orgeln! Vier Hände! Alles in Törbel!» Mit einem Orgelkonzert startet am Freitag, 11. September, (19.00 Uhr) in der Pfarrkirche Törbel das musikalische Festwochenende. Grund der Feierlichkeiten: Der 100. Geburtstag von Otto Karlen-Zuber, Erbauer des Hauses (siehe Bild), wo kürzlich die Residenz Karlen mit eigenem Bistrotto fertiggestellt wurde. Beat Karlen hält zudem eine Laudatio. Der Eintritt ist frei. Am Sonntag (10.30 Uhr) gibt es zudem eine Messfeier. rz



Die Residenz Karlen in Törbel.

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, jeden Freitag, 16.00 – 20.00 Uhr
«Pürümärt»
Naters, bis 31.10. jeden Samstag, 14.00 – 18.00 Uhr, Festung Naters, Fotoausstellung Pater Erdmann
Visp, 10./11.9., 19.30 Uhr, La Poste, «Liebeszeiten»
Zermatt, 11./12.9., 18./19.9., 25./26.9., Gastro-Theater «Ehezorn am Matterhorn»
Brig, 17.9., 19.30 Uhr, ZAP, Buchvernissage: Giancarlo und seine Mutter Caroline Walker Miano
Brig, 24.9., 19.30 – 20.30 Uhr, Grünwaldsaal, Café des Beaux Arts – Ernst Ludwig Kirchner

Ausgang, Feste, Kino

Brig-Gamsen, 11./12.9., 21.30 – 5.00 Uhr, Schlagertempel, 2. Eröffnungswochenende
Zermatt, 11. – 20.9., Zermatt Music Festival & Academy
Varen, 25./26.9., Weinfest

Sport und Freizeit

Belalp, 12.9., ab 7.00 Uhr, Alpabfahrt
Grächen, 12.9., Alpabzug mit Festbetrieb
Naters, 12.9., 16.00 Uhr, Sportplatz Stapfen, FC Oberwallis Naters – FC Stade-Lausanne-Ouchy
Naters, 12.9., ab 15.00 Uhr, Sportplatz, Bubble Soccer Turnier
Naters, 13.9., 10.00 – 19.00 Uhr, Zentrum Missionne, Pilzausstellung
Visp, 13.9., 16.00 Uhr, Sportplatz Mühleyle, FC Visp – FC St. Leonhard
Leuk, 22.9., piccola Casa Villa, Kochen mit Staatsrat Jean Michel Cina
Visp, 25.9., 19.00 Uhr, Kuoni Visp, Infoabend-Hurtigruten
Turtmann, 26.9., bei der alten Drescherei, 20. Pürümärt
Fiesch, 4.10., ab 12.00 Uhr, Restaurant Christania, Herbstbuffet

LA POSTE

KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

SICHERN SIE SICH IHREN PLATZ MIT EINEM FAMILIENABO F

FR. 18.12.15 DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL, MUSICAL
SO. 17.01.16 RONJA RÄUBERTOCHTER MUSICAL
SO. 06.03.16 ARTISTIKA FÜR KIDS ARTISTIK, ZIRKUS

PREIS: CHF 60 / 55 / 50

INFOS UND RESERVATION: 027 948 33 11

Fussball Camp Barcelona 12. bis 16.10.2015

Visp Ehemalige Fussballprofis vom FC Barcelona, die über langjährige Erfahrung verfügen, vermitteln auf dem Sportplatz Mühleya Visp während fünf Tagen ihre Spielphilosophie und versuchen die Spielfreude bei den jungen Schweizer Spielern zu fördern.

Die Dejan Markovic Fussball Akademie arbeitet mit Barcelona Football Training zusammen und bringt deren Arbeitsmethodik und Philosophie in die zum zweiten Mal ins Oberwallis. Das Camp ist für Jugendliche von 6 bis 16 Jahren.

Willst Du ein Champion werden?

- Verbessere deine technischen Fähigkeiten



- Verbessere deine Spielintelligenz
- Erhöhe deine Geschwindigkeit und deine Beweglichkeit
- Gewinne an Stärke und Kraft
- Verbessere deine Flexibilität und dein Gleichgewicht
- Entwickle mentale Stärke
- Verbessere dein taktisches Verständnis

Das Fussballcamp bietet 10 Trainingseinheiten während 5 Tagen unter der Leitung von ehemaligen Fussballprofis vom FC Barcelona, die jetzt als Profitrainer in Barcelona tätig sind. Alle Übungen finden mit dem Ball statt und werden in alters- und leistungsgerechten Gruppen durchgeführt. Das Mittagessen ist jeweils inbegriffen.

Zudem erhält jeder Teilnehmer zwei Trainingsausrüstungen von Nike, sowie ein Zertifikat am Ende des Camps. Spiel, Spass und viele Wettbewerbe sind unverzichtbar und gehören auch zu den Trainingseinheiten.

Anmeldung:

Bis 28. September unter

www.markovi-dejan.com/camp

INFO

TAGESPROGRAMM

| | |
|-------------------|-------------------------------|
| 09.45 Uhr | Treffpunkt auf dem Sportplatz |
| 10.00 – 11.30 Uhr | Vormittagstraining |
| 12.00 – 13.00 Uhr | Mittagessen |
| 13.00 – 14.00 Uhr | Teambuilding |
| 14.30 – 16.00 Uhr | Nachmittags-training |
| 16.00 Uhr | Tagesabschluss |



DEJANMARKOVIĆ
FUSSBALL AKADEMIE



FOOTBALL TRAINING
BARCELONA



FUSSBALL CAMP BARCELONA

Vom **12.10.2015 – 16.10.2015**
2 MAL IM OBERWALLIS (SPORTPLATZ MÜHLEYA VISP)

wir bieten

- 10 Trainingseinheiten unter Betreuung von ehemaligen Fussballprofis von Barcelona
- Trainingsmethoden nach der Ideologie des FT Barcelona
- Förderung der Spielfreude mit ersichtlichem Erfolg innerhalb einer Woche
- Mittagessen
- 2 Kit Ausrüstungen
- Zertifikat am Ende des Camps für jeden Teilnehmer

Voraussetzungen

- Jugendliche 6-16 Jahre
- gute Gesundheit

Anmeldung

- bis am 28. 09. 2015 unter www.markovic-dejan.com/camp

Für weitere Informationen unter: www.markovic-dejan.com

GOLDEN SPONSORE



AUTO GSPONER AG
3930 VISP

SILBER SPONSOREN



Groupe Mutuel
Assurances
Versicherungen
Assicurazioni
Swiss Power Group.

BRONZEN SPONSOREN



adHoc
GASTRONOMY & CONSULTING

Basler
Versicherungen



stoffel
rund ums wasser.

10. Nostalgische Genussmeile im Gletscherdorf

Saas-Fee Leben und Speisen wie anno dazumal! Der mittlerweile zur Tradition gewordene Anlass zog Oberwalliser und Gäste in Massen an. Die Saaser Gastgeber präsentierten sich in traditionellen Kleidern und verwöhnten die Besucher mit über 30 traditionellen Menüs. Viele Besucher folgten dem Motto und zeigten sich in Gewändern der Belle Epoque oder in alten Walliser Trachten. Der Erlös ging wiederum an eine karitative Vereinigung – dieses Jahr an die «Winterhilfe Oberwallis».



Pierre Isenschmid (39) und Britta Frerk (49) aus Saas-Fee.



Mara (4), Moritz (35), Morris (1) und Petra Widmer (36) aus Kleinwangen.



Tamara (36) und Alain Imboden (38) aus Visp.



Michel Burgener (27) aus Saas-Fee.



Nadine (20) und Käthi Schmidt (50) aus Spiez und Marlis Andenmatten (79) aus Susten.



Diego Kalbermatten (24) und Julia Zurbruggen (14) aus Saas-Grund.



Hansruedi Schmidhauser (69) aus Pfungen.



Jean-Christian (70) und Monique Planchamp (65) aus Colombier NE.



Bernhard Bumann (76) aus Saas-Fee.



Steve Starino (26) und Fredi Zurbruggen (28) aus Saas-Fee.



Nathalie Hartmann (12) aus Saas-Fee, Stefan Eyer (47) aus Saas-Fee, Barbara (36) und Fabienne Imboden (12) aus Herbriggen, Albertina Kalbermatten (88) aus Saas-Fee, Isabella Eyer (40) aus Saas-Fee, Margreth Kalbermatten (55) aus Saas-Fee und Luca Imboden (11) aus Herbriggen.



Groupement de cors des Alpes du Valais romand.



Brigitte Oppliger (65) aus Pfungen.



Damian Andenmatten (45) aus Saas-Fee.

FOTOS Olivier Summermatter



Weitere Bilder auf:
www.1815.ch

Gratis, **2x Bett** m. Inhalt, 027 923 52
84 ab 19 Uhr

Sanitär, Heizung, Solaranlagen
gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte,
zum fairen Preis, Eidg. Dipl. Fachmann,
078 610 69 49, www.arnold-shs.ch

TREFFPUNKT

Partyservice Martin Stocker,
Visp, 079 543 98 47,
www.partyservice-stocker.ch

12. Sept. **Hundemilitary** in Ulrichen,
www.hundegaedi.jimdo.com
od. 078 825 50 45

Suche lieben netten **Mann** Freizeit-
wandern, Reisen, Golfen, zw. 65 – 75
Jahre, bin 69 Jahre, sportlich, jung-
geblieben. Auf dein Brief freue ich mich.
RZ Oberwallis, Chiffre: 24903,
Postfach 76, 3900 Brig

Hundesalon Gampel,
079 617 14 20, www.helmerhof.ch

Drückt der Schuh oder schmerzt der
Fuss? **Fusspflege-Studio** Cecile in
Agarn, Term. 079 612 81 91

Hellela Fest (Skihütte), 13. Sept. ab
10.00 Uhr, prima Kantine. Freundlich
ladet ein, Skiklub Visp

Neu: Hotel Tenne-Bar Susten
offen immer Freitag + Samstag ab
18.00 Uhr, Info www.tennehotel.ch

RESTAURANT

Martinikeller Visp, Petanqueturnier
(2er) Sa. 26. Sept.,
Anmeldung 079 714 77 06

KURSE

www.yogastudioom.ch
079 523 22 82, Y. Roten

Yoga & Massage Anne Ott
www.aletschyoga.com

Gitarrenunterricht 079 394 08 20

Visp, neu **yogagym.ch**,
ab Sept., 079 784 87 17,

Schamanen-Kurs Visp,
12./13. Sept., 19./20. Sept.,
079 869 99 36, abushaman@gmx.de

Tango Argentino Anfängerkurs
im Schloss Leuk, 14. Sept. 19.00 Uhr,
078 614 01 71, www.fantango.ch

SKB obligatorische **Hundekurse**
079 519 59 79

Leben in Balance mit Massagen-
Meditationen-, Seminare, spirituelle
Lebensberatung 079 507 94 12

Schwyzerörgeli-Unterricht
079 578 15 19

Mundharmonika-Unterricht
in Visp, 079 681 63 59

GRÜESS-EGGA!



Unser Opa feiert diese Woche seinen 70. Geburtstag!

Oh Schreck, oh Schreck, die 6 ist weg. Doch sei nicht traurig, du wirst schon sehn, mit 70 wirds erst richtig schön. Dabei ist nur eines wichtig: So wie du bist, so ist es richtig! Alles Gute wünschen

Mathis, Niklas, Kevin, Neele, Jana



Liäbe Xandi

Fer das 80 chusch, hesch di
scho super güet k'halto!
Fer iisch kehrsch dü nu lang
nit zu du Altu!

Blib nisch bitte nu ganz lang
erhaltu!

Alles Güeta, beschi Gsund-
heit und witerhin vill Power
wünschut dier **dini ganz
Famili mit Ahang!**



Liebe Mama und Oma!

Wir gratulieren dir von Herzen
und wünschen alles Gute zum
60. Geburtstag!

Wir lieben dich!

Deine Familie



LIEBE RZ-LESER/INNEN

Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren, sich entschuldigen, suchen Sie jemanden oder möchten Sie einfach nur etwas Schönes sagen? Dann haben Sie in der RZ die Gelegenheit dazu. Wie das geht? Ganz einfach: Füllen Sie den unten stehenden Talon aus (pro Buchstabe und Leerschlag ein Feld) und schicken Sie ihn inklusive Bargeld an: RZ Oberwallis, Postfach 76, 3900 Brig.

Möchten Sie jemanden samt Foto grüssen? Auch das ist kein Problem. Legen Sie das Foto dem Talon bei oder schicken Sie es separat per Mail an werbung@rz-online.ch.

Annahmeschluss ist jeweils montags um 11.00 Uhr. Ein «Grüess» ohne Foto kostet 10 Franken, mit Foto 20 Franken (bzw. 2-spaltiges Foto 40 Franken).

Lehrstellen Visp
Join the Team!

Lonza



Lehrstellen 2016

Lonza bietet für das Jahr 2016 Lehrstellen
in 13 Berufen an:

- Anlagen- & Apparatebauer/in
- Automatiker/in
- Chemie- & Pharmatechnologe/technologin
- Elektroinstallateur/in
- Montageelektriker/in
- Kaufmann/Kauffrau
- Koch/Köchin
- Konstrukteur/in
- Laborant/in Fachrichtung Biologie
- Laborant/in Fachrichtung Chemie
- Logistiker/in
- Polymechaniker/in
- Produktionsmechaniker/in

Für weitere Informationen: Margaretha Liechti, Tel. 027 948 70 60
Die berufsspezifischen Aufnahmeprüfungen finden ab September statt.
Ab September werden auch die Lehrstellen vergeben.

Spätester Anmeldetermin für alle Lehrberufe ist der 30. November 2015
Anmeldeformular: www.berufslehre-lonza.com
Lonza AG, Berufliche Grundbildung, 3930 Visp

Schüler-Elterntag

Infoanlass zu den Lonza-Lehrberufen
am **Samstag, 26. September 2015**; 9.00 bis 12.00 Uhr
Lonza informiert Eltern und ihre Töchter und Söhne im
Berufswahlalter über alle Lehrberufe am Standort Visp.

Anmeldetermin für Schüler-Elterntag: 18. September 2015
Anmeldungen unter: Tel. 027 948 70 60

www.lonza.com
www.berufslehre-lonza.com





Zermatt

Eigentum mit prächtiger Matterhornansicht

- 3 1/2-Zimmer-Wohnung im 2. Obergeschoss
- Nutzbar als Zweitwohnung
- 81 m² Bruttogeschossfläche
- praktische Innenausstattung
- Ruhige Lage
- Unverbaubarer Ausblick nach Süden
- In Kürze im Zentrum und im Skigebiet

Verkaufspreis: CHF 840 000.-

Mario Fuchs 079 338 94 79
mario.fuchs@remax.ch

Brig

Büroräumlichkeiten oder Grossraumbüro

- sehr gute Lage in der Bahnhofstrasse (3.OG)
- getrenntes Sitzungszimmer, Aufenthaltsraum für Personal, zwei separate Eingänge
- ca. 300 m²
- zwei Parkplätze in der Einstellhalle
- unverbindliche Besichtigung möglich

Mietpreis auf Anfrage

Markus Furrer 079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch

Naters

3 1/2-Zimmer-Wohnung, EG

- Neubau Mehrfamilienhaus «Stapfen»
- gute Lage am Sportplatzweg
- Wohnfläche 91 m², brutto
- Innenausbau wird vom Käufer bestimmt
- Besichtigung im Rohbau möglich
- Bezugstermin Sommer 2016

Verkaufspreis: Fr. 380 000.-

Markus Furrer 079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch

Bellwald

EFH in Bellwald

- Zentrale und sonnige Lage
- 5 Min. vom Skigebiet
- Vorplatz mit Grill und Sitzplatz
- Terrasse und Balkon
- Wunderschöne Umgebung
- 3 Schlafzimmer/UG und OG mit sep. Eingang
- Cheminée vorbereitung
- ca. 350 m² Parzelle/Wohnfläche ca. 140 m²

Verkaufspreis: Fr. 520 000.-

Gilbert Albrecht 079 425 75 93
gilbert.albrecht@remax.ch

Fiesch

2-Familien-Haus in Fiesch

- Mit EU-Kontingent
- Zentral und sonnig mitten in Fiesch
- Direkte Zufahrt und 4 PP
- 2 Wohnungen (renoviert) 3 1/2- und 4 1/2 Zi-Whg.
- Cheminée
- ca. 500 m² Parzelle/Wohnfläche ca. 180 m²

Verkaufspreis: Fr. 495 000.-

Gilbert Albrecht 079 425 75 93
gilbert.albrecht@remax.ch

Eyholz

Diverse Parzellen an der Kantonsstrasse

- Die Parzellen befinden sich in der Wohnzone W4.

Verkaufspreis: Fr. 350/m²

Frank Zurbriggen 079 220 27 46
frank.zurbriggen@remax.ch

Bürchen

Chalet Surprise

- Baujahr 1990
- Sehr schöne unverbaubare Aussicht.
- Sehr guter Zustand
- 3 Schlafzimmer
- Grosszügige Nasszellen
- 2 Garagen

Verkaufspreis: Fr. 520 000.-

Frank Zurbriggen 079 220 27 46
frank.zurbriggen@remax.ch

Saas-Fee

Wohnhaus Silver

- 4 1/2-Zimmer-Duplexwohnung
- Entrée/Garderobe
- Offene Küche mit Ess- und Wohnbereich
- 3 Schlafzimmer
- 2 Nasszellen
- Reduit/Kellerabteil
- unverbaubare Bergsicht
- Balkon (Südost)

Verkaufspreis: auf Anfrage

Stefan Supersaxo 079 628 39 44
stefan.supersaxo@remax.ch

Termen

2- und 4 1/2-Zimmer-Wohnung

- in 3-Familien-Haus
- guter Zustand
- saniert im Jahr 2001
- gute Lage im Dorfzentrum
- inkl. kleiner Speicher und Holzschop
- Besichtigung möglich
- Bezug nach Vereinbarung

Verkaufspreis: Fr. 450 000.-

Trudy Leiggenger 079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch

Brig-Glis

4 1/2-Zimmer-Wohnung

- Neubau MFH «Glismatte»
- 1. OG West
- Wohnfläche 133 m² (BGF)
- Innenausbau wird vom Käufer bestimmt
- Baubeginn Herbst 2015

Verkaufspreis: Fr. 598 000.-

Trudy Leiggenger 079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch

Susten

Einfamilienhaus im Grünen

- Freistehend, Top-Aussicht
- Ruhige, unverbaubare Lage
- Neuwertig
- 3 SZ, 3 Nasszellen
- Garage mit 3 Einstellplätzen
- 4 Aussenparkplätze
- Gepflegte Umgebung mit Swimmingpool

Verkaufspreis: auf Anfrage

Elmar Mathieu 079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch

Albinen

Einfamilienhaus mit Top-Aussicht

- Ruhige, unverbaubare Lage
- Guter Zustand
- 5 Schlafzimmer
- 2 Küchen
- 3 Nasszellen
- 2 Cheminées
- Keller, 2 Abstellräume
- Garage und 4 Parkplätze
- Unterteilung in 2 Wohnungen möglich

Verkaufspreis: Fr. 480 000.-

Elmar Mathieu 079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch



Hans Ritz
Geschäftsinhaber
079 221 04 10
hans.ritz@remax.ch



Markus Furrer
Region Aletsch
079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch



Trudy Leiggenger
Region Brig-Glis/Naters
079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch



Gilbert Albrecht
Region Goms/Naters
079 425 75 93
gilbert.albrecht@remax.ch



Frank Zurbriggen
Region Visp/Grächen
079 220 27 46
frank.zurbriggen@remax.ch



Mario Fuchs
Region Zermatt/Täsch
079 338 94 79
mario.fuchs@remax.ch



Stefan Supersaxo
Region Saas-Fee/Saastal
079 628 39 44
stefan.supersaxo@remax.ch



Elmar Mathieu
Region Leuk/Leukerbad
079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch